

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Julii 2005

Große Beteiligung bei Rollstuhl-Tanztagen in Ludwigsburg

Baden-Württemberg

Star Trophy Karlsruhe
Senioren Trophy
Rollstuhl-Tanztage
Bodenseetanzfest

Bayern

Finale in den Ligen
Bayernpokalturniere
LM Standard
Hauptversammlung

Hessen

Hessen tanzt
Orientalischer Tanz
Rock'n'Roll

Rheinland-Pfalz

LM Standard
Aus der Paarszene

Saarland

Sensationeller Auftritt
der Saar-Formation

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Estler, Mösinger

Ein Wochenende der Superlative

Zweites Turnier der Star Trophy TBW

Es ist der Geruch nach Sieg, Niederlage, Pommes und Schweiß, der einem um die Nase weht. Faszinierend und abschreckend zugleich." So fasste Ralf Ball am Abend des ersten "Kampf"-Trophy-Tages lachend die Atmosphäre zusammen. Der Vizepräsident des Ausrichters TSC Astoria Karlsruhe gehörte zum Orga-Team, dessen Helfer bereits Wochen vorher und an diesem Wochenende nonstop für die 40 Turniere des zweiten Turnierwochenendes der Serie Star Trophy TBW der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein ein Einsatz waren.

Rund 950 Startmeldungen und schließlich 747 Starts konnten verbucht werden. Für die im Karlsruher Bürgerzentrum zum zweiten Mal durchgeführte Star Trophy eine Steigerung um gut fünf Prozent, die erst einmal bewältigt werden musste. So waren Verspätungen nicht zu vermeiden. Zum einen lag es an den unterschiedlichen Starterzahlen der parallel auf drei Flächen getanzten Turniere, zum anderen auch an Kleinigkeiten wie z.B. zu spät erscheinenden Wertungsrichtern.

Der Sonntagmorgen, also der zweite Trophy-Tag, begann mit gutem Omen. "Eine Schwalbe hatte sich ins Bürgerzentrum verirrt und flog ihre Runden wie zum Auftakt einen tollen Turniertages", berichtete TSC-Sportwart Mario Öhlinger, der die zu diesem Zeitpunkt noch frische Luft im Bürgerzentrum genoss.

Für Superlative sorgten die Turnierpaare nicht nur in ihrer Zahl und mit ihren Erfolgen. Sie liefen auch bei der Müllproduktion zur Hochform auf. Sechs Müllsäcke wurden pro Tag allein aus der Umkleide getragen. Eine wahre Höchstleistung! "Nicht nur, dass sie ihre eigenen Sachen zum Verzehr mitbringen, was wir ja zur Not noch gelten lassen, auch wenn wir damit keinen Umsatz machen, aber nicht einmal ihren Müll nehmen sie wieder mit. Das ist nicht in Ordnung", ärgerten sich die Karlsruhe Organisatoren.

Über 10.000 Fotos produzierte das Team um Helmut Brunner, der somit jedes Turnierpaar rund 13 Mal fotografiert haben müsste. Und mit seinem aufgebauten technischen Umfeld den Paaren einen Super-Service bot, um sich in Pose zu ergattern.

Nur für dieses Wochenende, so schien es, hatte sich der Sommer eingefunden. Bei gut 30 Grad schwitzten alle, die im Einsatz waren: Paare, Wertungsrichter, Turnierleitung sowie alle Helfer an ihrem Einsatzort. Im Gegenzug dazu konnten Rom und Athen gerade mal mit 20 Grad aufwarten. Die Paare vernügte sich in ihren Pausen indes gut gelaunt im Grünen um die Halle, spielten Badminton und Fußball oder genossen einfach auf einer mitgebrachten Decke den Sonnenschein.

Bemerkenswert gut bestückt waren die S-Klassen der Standardsektion, wobei die Hauptgruppe II bei ihren beiden Turnieren jeweils 20 Paare ins Rennen schickte. Fast noch bemerkenswerter kamen die jeweils elf Paare der Hauptgruppe II S-Latein zur Geltung, welche locker den fünf bzw. sechs Startern der Hauptgruppe S-Latein den Rang abließen. Einen souveränen Doppelsieg bei den Lateinern der Hauptgruppe II feierten Marco Scinaro/Sabine Disch (TTC Rot-Weiß Freiburg). Tränen flossen gar am Sonntag beim Tanzsportabschied von Jimmie Surles, der mit seiner Partnerin Andrea Lautner seine beiden letzten Turniere tanzte und sowohl die Hauptgruppe als auch die Hauptgruppe II mit einem erfolgreichen 2. Platz abschloss. Zwei Tage später eilte er gen Los Angeles, wo er seiner Tänzerkarriere im Dunstkreis von Hollywood fortsetzen möchte.



Jörg Kilius/Jesica Gomez-Fernandez, S-Latein. Foto: Brunner

Eine positive Erfahrung machte Wertungsrichterin Ute Zimmermann. Sie stellte – wenn auch gezwungenermaßen – fest, dass das Bürgerzentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln hervorragend erreichbar ist. Ihr Sohn Marcel hatte zwar das Auto dagelassen, aber den Schlüssel mitgenommen und war natürlich zu so früher Stunde – man bedenke, es war weit vor 9 Uhr morgens – auf seinem Handy für die Mutter nicht zu erreichen.

HEIDI ESTLER



Guten Appetit. Foto: Estler



Dieter Köpf, Dauer-einsatz am Mikrophon. Foto: Estler

Axel Lembke/
Victoria Kleinfelder,
S-Standard.
Foto: Estler





Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, Hauptgruppe II S-Standard. Foto: Brunner

Die Sieger

Samstag

- Hgr D-Std (18 P.)
Claus Gschiermeister/Franziska Hendl, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II D-Std (10 P.)
Tilmann Ochs/Stefanie Walter, TSC Savoy München
- Hgr C-Std (20 P.)
Fercan Feyzu/Julia Matschuga, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Hgr II C-Std (19 P.)
Rico Mathies/Iris Schellbach, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
- Hgr B-Std (31 P.)
Tobias Rütting/Christina Kessler, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
- Hgr II B-Std (30 P.)
Konstantin Maletz/Corina Schott, TSC Alemana Puchheim
- Hgr A-Std (29 P.)
Marius Pflüger/Sabine Heinrich, TSZ Stuttgart-Feuerbach
- Hgr II A-Std (24 P.)
Christophe Boyer/Manja Kühne, Blau-Silber Berlin
- Hgr S-Std (18 P.)
Axel Lembke/Victoria Kleinfelder, TSZ Stuttgart-Feuerbach
- Hgr II S-Std (20 P.)
Eric Klucke/Manuela Klucke, TSC Savoy München
- Hgr D-Lat (37 P.)
Jan Herlitzius/Elina Korechkouskaia, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Hgr II D-Lat (6 P.)
Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer
- Hgr C-Lat (36 P.)
Stefan Baier/Katrin Frötscher, UTSK Juwel Wattens

- Hgr II C-Lat (12 P.)
Ulrich Göbler/Sonja Schreyer, TC BGC Mannheim
- Hgr B-Lat (29 P.)
Sebastian Berg/Ortrun Maurer, TSC Rot-Weiss d. TG Rüsselsheim
- Hgr II B-Lat (22 P.)
Christophe Boyer/Manja Kühne, Blau-Silber Berlin
- Hgr A-Lat (26 P.)
Hugo Garcias-Alves/Marta Arndt, TSC Residenz Ludwigsburg
- Hgr II A-Lat (13 P.)
Dimitrios Joannou/Martina Sach, TSZ Stuttgart-Feuerbach
- Hgr S-Lat (6 P.)
Tim Schäffner/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen
- Hgr II S-Lat (11 P.)
Marco Scinaro/Sabine Disch, TTC Rot-Weiß Freiburg

Sonntag

- Hgr D-Std (17 P.)
Daniel Dr. Boese/Sandra Weik, TSC Rot-Weiss Karlsruhe
- Hgr II D-Std (9 P.)
Martin Kirsch/Claudia Hanke, TC BGC Mannheim
- Hgr C-Std (17 P.)
Simon Mack/Steffi Heymann, Askania/TSC Berlin
- Hgr II C-Std (18 P.)
Stefan Trippler/Dana Poeplau, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
- Hgr B-Std (9 P.)
Tobias Egger/Maria Havers, ATC Blau-Rot Ravensburg
- Hgr II B-Std (28 P.)
Konstantin Maletz/Corina Schott, TSC Alemana Puchheim
- Hgr A-Std (15 P.)
Stephan Ulrich/Carola Keller, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr II A-Std (23 P.)
Michael Gnatz/Antonina Horn, TSC Savoy München
- Hgr S-Std (11 P.)
Markus Krebes/Jenny Thiel, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
- Hgr II S-Std (20 P.)
Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC BGC Mannheim
- Hgr D-Lat (21 P.)
Marian Herrmann/Natalie Kiefer, TSC Höfingen



Marco Scinaro/Sabine Disch, Hauptgruppe II S-Latein. Foto: Brunner

- Hgr II D-Lat (10 P.)
Dr. Sven Hotz/Christina Hotz, ATC Blau-Rot Ravensburg
- Hgr C-Lat (24 P.)
Stefan Baier/Katrin Frötscher, UTSK Juwel Wattens
- Hgr II C-Lat (10 P.)
Ulrich Göbler/Sonja Schreyer, TC BGC Mannheim
- Hgr B-Lat (25 P.)
Andreas Cibis/Sabrina Formichella, TSA im TSV Schmiden
- Hgr II B-Lat (18 P.)
Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC BGC Mannheim
- Hgr A-Lat (27 P.)
Denis Weinberg/Julia Syceva, TSA d. TV Germania Trier
- Hgr II A-Lat (12 P.)
Thilo Poetzsch/Silke Schulter, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal
- Hgr S-Lat (5 P.)
Jörg Kilius/Jesica Gomez-Fernandez, TSC BGC Mannheim
- Hgr II S-Lat (11 P.)
Marco Scinaro/Sabine Disch, TTC Rot-Weiß Freiburg



Sonnenbank. Foto: Estler

Auftakt der Senioren-Serie Star Trophy

Ausrichtergemeinschaft besteht Feuerprobe

Das 1. Qualifikationsturnier der Star Trophy TBW für die Senioren fand zum ersten Mal in Tübingen statt. Und erst zum zweiten Mal wurde es von zwei Vereinen in Gemeinschaftsarbeit ausgerichtet: Der Tübinger Verein TTC Rot-Gold und der TC Schwarz-Weiß Reutlingen planten lange und intensiv die Durchführung der 38 Einzelturniere, die an zwei Tagen gleichzeitig auf zwei Flächen ausgetragen wurden. Bei mehreren gemeinsamen Vorstandssitzungen teilten die beiden Vereine die Verantwortung unter sich auf und ermöglichten so die produktive Zusammenarbeit. Um die unerwartet hohe Anzahl an gemeldeten Paaren zu bewältigen, benötigten die beiden Vereine eine Unzahl an ehrenamtlichen Helfern. Jedoch auch sie konnten nicht verhindern, dass der straffe Zeitplan ins Hintertreffen geriet. Doch dies sollte der einzige Wermutstropfen an diesem Wochenende bleiben. Alle Helfer arbeiteten gut aufeinander abgestimmt und machten diese Tübinger Tanztage zu einem vollen Erfolg. Selbst der Erste Bürgermeister der Stadt Tübingen, Gerd Weimer, zollte am Samstagabend diesem Spektakel seinen Respekt und nahm mehrere mehrere Siegerehrungen vor.

Die Paare, die an beiden Tagen insgesamt fast 500 Mal starteten, dankten den Veranstaltern die Mühe mit wunderbaren tänzerischen Darbietungen. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland und aus den Nachbarländern nach Tübingen angereist, um dabei sein zu können. Entsprechend hochmotiviert gingen die Tänzer ans Werk.

Die beiden erfolgreichsten Paare des Wochenendes waren Stefan und Inge Kolip (Sen I S Standard) und Gerhard und Elvira Otterbach (Sen II S Standard). Sie siegten souverän an beiden Tagen in ihrer jeweiligen Startklasse. Für Kolip/Kolip schon der zweite große Erfolg innerhalb der Star Trophy, denn sie konnten bereits die beiden Qualifikationsturniere der Hauptgruppe II im Januar für sich entscheiden. Das Turnier der Senioren III S Standard entschieden am Samstag die Weilburger Alfred und Dagmar Schulz für sich. Am Sonntag ertanzten sich Reiner und Rosita Aust den ersten Platz. Die beiden Paare lieferten sich das ganze Wochenende



Das Finale der Senioren III S.

über einen spannenden Wettkampf, denn der zweite Platz ging an beiden Tagen an das jeweils andere Paar. Das Paar Heinz und Margret Cierpka aus dem Ausrichterverein TC Schwarz-Weiß Reutlingen tanzte souverän an Samstag und Sonntag auf den dritten Platz der Senioren III S.

Ebenso spannend und noch eine Spur heißer ging es bei den beiden Qualifikationsturnieren der Senioren S-Latein zu. Am ersten Tag gewannen Andreas Krause/Karin Saleina aus München vor Christoph Rummel/Femke Tummeley aus Speyer und Achim Hobl/Kerstin Hahn aus Bonn. Am Sonntag gaben sich dann die amtierenden Deutschen Meister dieser Startklasse, Claus Wolfer/Beatrix Leibfried die Ehre und verwiesen wie erwartet die Konkurrenz auf die Plätze. Die lieferten eine heiße Show und begeisterten damit nicht nur die Wertungsrichter: Die Zuschauer, die zu Hunderten gekommen waren, brachten die Hermann-Hepper-Halle zum Kochen. Die Vortages-Sieger mussten sich geschlagen geben und belegten vor dem Gießener Paar Sommer/Sommer den zweiten Platz. Die aufgeheizte Stimmung hielt die Zuschauer noch den ganzen Abend bei Laune, so dass die Tänzer bis zum Schluss der Veranstaltung noch tatkräftig angefeuert wurden. Gegen 21.30 Uhr am Sonntagabend endeten die Tanztage in Tübingen mit eineinhalb Stunden Verspätung, aber dennoch vielen erfolgreichen Paaren und glücklichen Veranstaltern.

Für die Vorstände der beiden Vereine war es nämlich eine ganz neue Erfahrung, ein solches Mammutprojekt gemeinsam zu stemmen; allein hätten die Vereine die Durchführung einer so großen und wichtigen Veranstaltung nicht bewältigen können. Das Resultat konnte sich sehen lassen, denn auch der kritische Trophy-Manager Thomas Estler, der die Veranstaltung mit Argusaugen überwachte, war am Ende zufrieden. Die Vorstände der beiden Vereine sind sich einig: Dies soll nicht das letzte Mal gewesen sein, dass sie zusammen gearbeitet haben. Das Beispiel könnte demnächst auch bei anderen Vereinen Schule machen. Denn gemeinsam ist man stark!

ANJA PETZOLD

Sieger Samstag

- Sen D-Latein (9 P.)
Heinz-Jürgen Kühl/Jutta Kühl, Tanzsport-Kreis Buchholz
- Sen C-Latein (9 P.)
Markus Mäurer/Marion Mäurer, TSC Grün-Gold Heidelberg
- Sen S-Latein (8 P.)
Andreas Krause/Karin Saleina, Gelb-Schwarz-Casino München
- Sen I D (10 P.)
Ulrich Schwanitz/Barbara Abl, TSC Alemana Puchheim
- Sen I C (21 P.)
Christph Karnacewics/Eva Karnacewics, TSC Rot-Weiss Karlsruhe
- Sen I B (11 P.)
Dieter Fritz/Susanne Karger, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd
- Sen I A (16 P.)
Markus Häberer/Martina Schäffler, TSC Staufer-Residenz Waiblingen

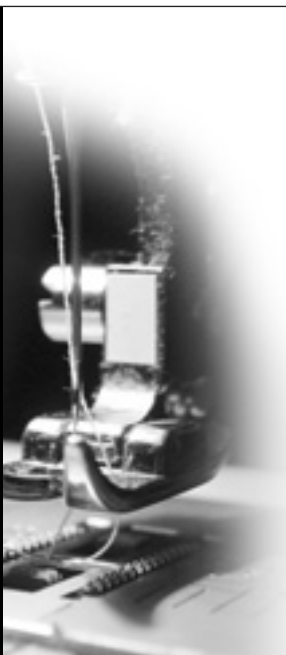
- Sen I S (19 P.)
Stefan Kolip/Inge Kolip, TC Rot-Weiß
Lorsch Bergstraße
- Sen II D (14 P.)
Uwe Zimmermann/Angelika Schreiner,
TSC Kurpfalz Brühl
- Sen II C (22 P.)
Uwe Zimmermann/Angelika Schreiner,
TSC Kurpfalz Brühl
- Sen II B (22 P.)
Armin Wäldin/Susanne Wäldin, TSC
Schwarz-Weiß Offenburg
- Sen II A (11 P.)
Wolfgang Thurner/Johanna Thurner,
UTSK Rot-Gold Burgenland (ÖTSV)
- Sen II S (15 P.)
Gerhard Otterbach/Elvira Otterbach,
Schwarz-Weiß Club Pforzheim
- Sen III D (9 P.)
Wilfried Martin/Dorothea Martin,
TSA des TV Stockdorf
- Sen III C (11 P.)
Wilfried Martin/Dorothea Martin,
TSA des TV Stockdorf
- Sen III B (11 P.)
Franz Wenighofer/Anna Schögl, ESV
St. Pölten (ÖTSV)
- Sen III A (16 P.)
Peter Neumaier/Monika Neumaier,
TC Schwarz-Weiss Reutlingen
- Sen III S (29 P.)
Alfred Schulz/Dagmar Schulz, TC
Blau-Orange Weilburg
- Sieger Sonntag**
- Sen D-Latein (7 P.)
Heinz-Jürgen Kühl/Jutta Kühl, Tanz-
Sport-Kreis Buchholz
- Sen C-Latein (11 P.)
Uwe Schreiber/Uschi Schreiber, TSC
Astoria Stuttgart
- Sen S-Latein (8 P.)
Claus Wolfer/Beatrix Leibfried,
Schwarz-Weiß Club Pforzheim



Die Lateinsenioren der S-Klasse. Fotos: Estler

- Sen I D (8 P.)
Gordan Bedenikovic/Susanne Krieger,
TSG Fürth
- Sen I C (15 P.)
Christoph Karnacewics/Eva Karnacewics,
TSC Rot-Weiss Karlsruhe
- Sen I B (11 P.)
Jürgen Ersch/Kirsten Geisler, TSC
Crucenia Bad Kreuznach
- Sen I A (16 P.)
Markus Häberer/Martina Schäffler,
TSC Stauer-Residenz Waiblingen
- Sen I S (17 P.)
Stefan Kolip/Inge Kolip, TC Rot-Weiß
Lorsch Bergstraße
- Sen II D (9 P.)
Bruno Liegl/Hannelore Reichert, TSG
Bavaria Augsburg
- Sen II C (15 P.)
Peter Scheufele/Renate Lachenmaier,
TSC Welfen Weingarten
- Sen II B (19 P.)
Clemes Seiffert/Regina Seiffert, TSC
Royal Heilbronn
- Sen II A (12 P.)
Wolfgang Thurner/Johanna Thurner,
UTSK Rot-Gold Burgenland (ÖTSV)
- Sen II S (14 P.)
Gerhard Otterbach/Elvira Otterbach,
Schwarz-Weiß Club Pforzheim
- Sen III D (8 P.)
Gerhard Witter/Helga Witter, TC
Ludwigshafen Rot-Gold
- Sen III C (10 P.)
Dieter Wanek/Christine Wanek, TSG
Da Capo Grafing
- Sen III B (9 P.)
Michael Sehrig/Ingrid Sehrig, TSA im
FC Traubing
- Sen III A (13 P.)
Peter Neumaier/Monika Neumaier,
TC Schwarz-Weiss Reutlingen
- Sen III S (22 P.)
Reiner Aust/Rosita Aust, TSA der
TSG Weinheim

Johanna Beerwerth



Johanna Beerwerth

Ihr Maß-Atelier für **individuelle** Damen- und Tanzmode

- Aktuelle Tagesmode
- Standard Fräcke
- Abend- und Brautkleider
- Exklusive Cocktail- und Abendmode
- Standard- und Lateinkleider
- Messe- und Promotionbekleidung
- Lateinhosen und -Hemden
- Artisten- und Bühnenkostüme
- Standard- und Lateinschuhe für Damen und Herren
- Auf- und Umarbeitung von gebrauchter Turnierbekleidung

Maß-Atelier Beerwerth · Heusteigstr. 63 · 70180 Stuttgart
Tel. 07 11-60 67 88 · Fax 380 35 45

Mo - Fr 9.00 - 18.00 · Mi 9.00 - 13.00 und nach telefonischer Vereinbarung

Tanzen auf Rädern und Füßen

Am ersten Maiwochenende nahmen die 10. Ludwigsburger Rollstuhltanztage, ein über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus bekanntes alljährliches Rollstuhltanzseminar, unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler ihren großartigen Verlauf.

Am Freitagabend lud der Ludwigsburger Oberbürgermeister Werner Spec die Teilnehmer zu einem Sektempfang ein. In seiner Begrüßung hob er besonders die Leistungen der beiden Haupt-Verantwortlichen beim 1. TC Ludwigsburg hervor, der Präsidentin Gaby Wulff und vor allem der Leiterin der Rollstuhltanzabteilung Sylvia Scheerer. Begrüßen konnte der Oberbürgermeister auch die Grand Dame des Rollstuhltanzes in Deutschland, Dr. Gertrude Krombholz aus München, und Günter Lerchner, den Begründer der Ludwigsburger Rollstuhltanztage.

Punkt 9.30 Uhr ging es am Samstag mit einem gemeinsamen Warm-up los, bevor sich die fast 100 Teilnehmer in die Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene aufteilten. Auf der einen Seite Grundschriffe und behutsames Einfühlen in die Technik des Rollstuhltanzes, kompetent angeleitet von Jutta Pastor (TC Seidenstadt Krefeld), auf der anderen Seite anspruchsvolle Schrittfolgen und Choreographien, entwickelt und vorgestellt von Sylvia Scheerer und Waltraut Feinauer (1. TC Ludwigsburg). Bis zum Abend arbeiteten sich die Teilnehmer in verschiedensten Schwierigkeitsstufen durch Jive, Langsamer Walzer, Discofox, Slow-Fox, Tango und Quickstep. Parallel dazu fand im Clubheim des 1. TC Ludwigsburg ein Kadertraining mit Michael Weibel, Verbandstrainer der Abteilung Rollstuhltanz im DBS, statt.

Am Abend konnten alle beim Jubiläumsball im ausverkauften Prisma in Freiberg zeigen, was sie gelernt hatten. Zwischen den hochkarätigen Programmpunkten gab es immer wieder genügend Möglichkeit, zur Musik der Klaus-Wagenleiter-Band das Tanzbein zu schwingen und die "Tanzräder" rotieren zu lassen.

Ludwigsburger Rollstuhltanztage

Zu Beginn zeigte die Rollstuhltanzabteilung des 1. TC Ludwigsburg zusammen mit dem Rollstuhltanzclub Bitterfeld eine klassische Balleröffnung, die nahezu opernballreif war und mit lang anhaltendem Applaus belohnt wurde.

Rollstuhltanz auf besonders hohem Niveau gab es beim ersten Programmpunkt zu bewundern, der Endrunde des Ranglistenturniers im Rollstuhltanz. Den Sieg in der Klasse LWD 1 Standard konnten Christian Feeß/Claudia Meiert (Rotgold Casino Nürnberg) mit nach Hause nehmen. In der Klasse LWD 2 Standard siegten die derzeitigen Deutschen Meister Hans Brunner/Barbara Tenge aus München. Im weiteren Verlauf des Programms präsentierten diese auch ihre Lateinshow "The Mask".

Atemberaubend bot die Rock'n'Roll-Formation "Wilder Süden" ihre Weltmeister-Kür dar und konnte nicht ohne Zugabe vom Parkett. Weitere Programmhöhepunkte waren die Rollstuhltanzformation des USC München mit ihrer Lateinshow und der "Tango Argentinio" der Roll'nGo-Dancers aus Basel, die schon zum zehnten Mal mit dabei waren. Krönender Abschluss war der überwältigende Auftritt der A-Standard-Formation des 1. TC Ludwigsburg. Bis zum Schluss war die Tanzfläche gefüllt mit begeisterten Tänzerinnen und Tänzern, Rollis und Fußgängern.

Nach Abschluss der Lehrgänge am Sonntag konnten interessierte Teilnehmer bei Winfried Mahle, Vorsitzender der Abteilung Rollstuhltanz im DBS, ihr Tanzsportabzeichen erwerben. Dabei kam so mancher doch noch ganz schön ins Schwitzen.

Am Ende waren viele zwar reichlich erschöpft, aber auch begeistert und zufrieden über ein tolles erlebnisreiches Tanzwochenende in Ludwigsburg, so dass die Erwartungen für nächstes Jahr wieder hoch gesteckt sind.

SEBASTIAN HETTENKOFER

Der wächst

Die "Pep Steps" des RRC Neuler-Schwenningen (bei Aalen) waren Ausrichter der Landesmeisterschaft Rock'n'Roll. Sie sorgten für ein hervorragendes Ambiente für Sportler und Publikum. Schon am Nachmittag war nicht nur dadurch die Stimmung bestens.

Trotz zahlreicher Abmeldungen begannen nachmittags insgesamt 70 Paare mit den Vorrunden. In der Schülerklasse waren bedauerlicherweise gerade einmal drei Paare aus Baden-Württemberg am Start. Gegen die starke Konkurrenz vor allem aus Bayern konnten sie sich nicht durchsetzen, so dass die Endrunde ohne Paare aus dem Ländle stattfinden musste.

Nicht anders erging es den Paaren der Juniorenklasse. Immerhin sah man die doppelte Anzahl an Paaren aus Baden-Württemberg in der Vorrunde. Die späteren Landesmeister scheiterten jedoch knapp durch kleine Grobfehler und wurden am Ende neunte. Für die beiden war dies trotzdem ein viel versprechender Erfolg, da sie mit der Meisterschaft ihr erstes Turnier bestritten.

In der D-Klasse qualifizierten sich immerhin fünf von acht gestarteten Paaren aus Baden-Württemberg für die Endrunde. Ein gemischtes Feld sah man in der C-Klasse. Eng ging es in der Vorrunde zu, auf das Finale in dieser Klasse war man auf Grund der zu erwartenden engen Ergebnisse gespannt.

Nach einer Pause begann die Abendveranstaltung recht früh, angenehm vor allen Dingen für die Tänzer mit weiten Anfahrten. Die Endrunde der Schüler hatte ihren eindeutigen Favoriten: Das Paar aus Rosenheim ließ dann auch nichts anbrennen: Eine seltene Demonstration an hervorragender Übereinstimmung von Tanztechnik, Figuren und Choreographie auf sehr hohem Niveau war für die Zuschauer zu sehen. Ein übereinstimmendes Wertungsbild gab es auch in der Juniorenklasse. Zwar war die Dichte hier größer, jedoch fiel die Wertung bei der "Wormser Stadtmeisterschaft" eindeutig für das Siegerpaar aus.

In der D-Klasse setzte sich das nach der Vorrunde favorisierte Paar durch und erhielt eine



Die Grande Dame des Rollstuhltanzes, Dr. Gertrude Krombholz. Foto: Estler



Die Trainerinnen Jutta Pastor und Sylvia Scheerer. Foto: Estler

Nachwuchs nicht nach

Landesmeisterschaft Rock´n´Roll

ebenfalls eindeutige Wertung für den ersten Platz. Bei dieser Endrunde kochte die Halle zum ersten Mal so richtig, denn es standen zwei Paare vom ausrichtenden Verein auf der Tanzfläche. Obwohl das Siegerpaar der C-Klasse wegen einer Behinderung in der Vorrunde nun als einziges Paar im Finale zum dritten Mal an diesem Tag tanzen musste, legten die beiden ein sauberes Programm auf die Fläche und zeigten eine sehr flüssige Kür ohne Fehler mit anspruchsvollen Akrobatikelementen. An diesem Sieg gab es auch hier keine Zweifel.

Die spannendste und knappste Endrunde war wohl die der B-Klasse. Acht Paare präsentierten ihre Kür in Beintechnik- und Akrorunde. Die späteren Sieger bestachen zunächst in ihren ersten Akrobatikelementen, um danach leicht abzubauen. Es reichte jedoch zum Sieg bei diesem Turnier und damit zur Landesmeisterschaft. Vier Paare aus Baden-Württemberg bildeten die Endrunde der A-Klasse. Nach längerer Pause zeigten sich die späteren Sieger sehr routiniert und man konnte feststellen, dass die beiden kaum etwas verlernt hatten. Stark verbessert zeigten sich die zwei dahinter liegenden Paare, witzig und spritzig die Beintechnikkur der Tübinger, die in der Akrorunde etwas nachließen.

Nach wie vor bedauerlich ist die sportliche Seite im Nachwuchsbereich aus baden-württembergischer Sicht: Nicht nur die sportliche Qualität lässt zu wünschen übrig, auch die immer geringer werdenden Paarzahlen, vor allen Dingen im Schülerbereich, stimmen sehr bedenklich. Noch immer besteht hier der dringendste Handlungsbedarf.

Trotzdem: Eine klasse Präsentation des RRC Pep-Steps Neuler-Schwenningen. Die Mannschaft um Patriz Meyle hatte ganze Arbeit geleistet. Dazu kommt ein Bürgermeister, der die Siegerehrungen im Club-T-Shirt vornahm. Auch die Show-Einlagen kamen beim Publikum sehr gut an, so dass man von einer rundum gelungenen Veranstaltung sprechen kann.

RALF SCHIEBWOHL



Die Landesmeister (ohne die Sieger der Schülerklasse) von links nach rechts: Nadine Pogadl/Dennis Wiederoder (C-Kl., Böblingen); Katharina und Tobias Laux (B-Kl., Heilbronn); Sabrina Mayer/Tobias Bludau (Jun-Kl., Heilbronn); Claudia Keller/Marco Ziegenmeyer (D-Kl., Karlsruhe); Carola und Thorsten Gerstmann (A-Kl., Plochingen. Foto: privat

Schüler (15 Paare)

1. Christina Ertl/Marco Schmidberger, RRC Rosenheim
2. Sabrina Aderbauer/Emanuel Roos, RRC & BW-Club Trifttern
3. Chantal Roos/Pascal Roos, RRC & BW-Club Trifttern

Landesmeister

Janina Ruff/Maximilian Hentsch, RRC Böblingen "Twisting Grizzlies"

Junioren-Klasse (17)

1. Jeanette Uhl/Mario Bludau, Rockin' Wormel Worms
2. Laura Fuchs/Michel Heitz, Rockin' Wormel Worms
3. Michelle Steil/Daniel Müller, Rockin' Wormel Worms

Landesmeister

Sabrina Mayer/Tobias Bludau, RRC Kangeroos TSG Heilbronn

D-Klasse (12 Paare)

1. Nadine Fritzschaft/Peter Haas, RRC The Highlights Schwandt
2. Miriam Kaser/Josef Petzenhammer, RRC im SV Anzing
3. Claudia Keller/Marco Ziegenmeyer, RRC Golden Fifties Karlsruhe (Landesmeister)

C-Klasse (14 Paare)

1. Janina Bauch/Frank Engelniederhammer, RRC im VfL Kaufering
2. Lisa Aloé/Stefan Träger, RC im VfL Kaufering
3. Nadine Pogadl/Dennis Wiederoder, RRC Böblingen Twisting Grizzlies (Landesmeister)

B-Klasse (14 Paare)

1. Katharina und Tobias Laux, RRC Kangeroos TSG Heilbronn (Landesmeister)
2. Susanne Donhauser/Rainer Graf, RRC The Highlights Schwandt
3. Sandra v. Gotteshelm/Christian Kruppa, RRC Rosenheim

A-Klasse (4 Paare)

1. Carola und Thorsten Gerstmann, RRC Rocking Stars Plochingen (Landesmeister)
2. Sylvia Reuter/Eric Holzer, RRC Petticoat Schwäbisch Gmünd
3. Annegret/Eckhard Rathe, RRC Turbo Turtles Tübingen

Selbst der Boden tanzte mit

Internationales Bodenseetanzfest

Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich Hunderte von Tanzsportlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zum 24. Internationalen Bodenseetanzfest, um ihren Leistungsstand zu messen. Da die abgestimmte Turnierplanung der veranstaltenden Vereine jedem Paar mindestens zwei Starts ermöglichte, haben Turnierpaare von St. Moritz bis Brandenburg und von Wien bis Genf den Weg an den Bodensee gefunden.

ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen

Mit 85 Turnierpaaren waren die Turniere des ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen sehr gut besucht. Bereits um 8.30 Uhr in der Frühe fanden sich die ersten Paare in der Ludwig-Roos-Halle in Ettenkirch ein, um sich auf ihren Wettkampf vorzubereiten. Als Turnierleiter Jürgen Kosch um 10.00 Uhr den ersten Wettbewerb der Sen. II A-Klasse eröffnete, waren zwar noch sehr wenige Zuschauer anwesend, aber dem Eifer der Paare tat das keinen Abbruch. Mit 24 von 25 ersten Plätzen stellte sich Ehepaar Thurner aus Wien eindrucksvoll an die Spitze des mit 13 Paaren gut besetzten Feldes und anschließend auf das Siegestreppchen des Turniers. Zum Standard-Turnier der Sen. II S wurde die Vorrunde mit bis zu acht Paaren gleichzeitig getanzt, um den engen Zeitplan zu erfüllen. Mit der besten tänzerischen Leistung und Kondition errang das Wiener Paar Dub/Schäfer-Nouza den Sieg in dieser Klasse. In der Sen. I A-Klasse waren erneut 22 Paare am Start. Darunter fanden sich einige der bereits am Vormittag gestarteten Sen. II-Paare, welche die erlaubte Doppelstartmöglichkeit gern in Anspruch nahmen. Hier siegte das Paar Häberer/Schäfler aus Waiblingen souverän mit 23 von 25 ersten Plätzen. Das letzte Standardturnier des Tages, die Senioren I S, gewann das Ehepaar Clos aus Landau, das durch sehr sportliches und dynamisches Tanzen auffiel. Auf den Plätzen folgten Beck/Ball aus Offenburg vor Ehepaar Braun aus Pforzheim. Im abschließenden Turnier des Tages kamen endlich die "Lateiner" auf ihre Kosten. Da nur sechs Paare in der Hauptgruppe II-A am Start waren, wurden alle Paare zunächst zu einer Sichtungsrunde ohne Wertung gebeten. Das

internationale Wertungsgericht hatte hier erstmals an diesem Tag eine etwas längere Verschnaufpause. In der Finalrunde zeichnete sich dann ein deutlicher Leistungsunterschied der Paare ab. Von toller Musik angefeuert, ertanzten sich Michael und Michaela Heinrich aus Puchheim den ersten Platz.

Vorarlberger Tanzsport- club Casino Dornbirn

Die Turniere verliefen sehr gut. Nur die B-Lateinklasse am Sonntag mußte abgesagt werden. Die Paare waren mit der Abwicklung zufrieden und zeigten eine hohe sportliche Leistung. Begeistert äußerten sich die Paare der Sen. I A und A-Lateinklasse über den Turnierverlauf im Rahmen des Frühlingsballs mit einem tollen Publikum.

Tanzclub 75 Lindau

Ein reibungsloser Ablauf des Botafe in Lindau sorgte für eine super Stimmung in der Halle. Bei allen Startklassen in Lindau waren sehr große Startfelder beim Wettstreit. Besonders zu bemerken ist, dass ein Jugendpaar aus Zürich (A-Lat.), die Doppelstartmöglichkeit genutzt hatte und alle Tänze in den Endrunden gewann. Auch die Sieger der Hgr. S-Standard gewannen "outstanding" alle Endrundentänze.

Tanzclub Konstanz

Einen herausragenden ersten Platz, und damit zum ersten Mal in ihrer Turnierlaufbahn Turniersieger, ertanzten sich Hendrik und Justina Többens vom ausrichtenden TC beim Turnier der Hgr D-Standard in Konstanz-Dettingen. Das teilnehmerstärkste Konstanzer Turnier war die Senioren III S-Klasse Standard mit 27 Paare. Klare Sieger wurden Karl-Heinz und Gabriele Haugut vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Sie gewannen alle fünf Tänze mit allen möglichen Einsen. Solche Bewertungen sind ein Traum für jedes Tanzpaar. Einen solchen Traum erlebten auch Oliver und Christine Clos vom TSC Landau im Senioren I S-Klasse Turnier. Auch sie gewannen alle fünf Tänze und waren ein "Augenschmaus" für die Zuschauer. Der Ehrenpreis der Stadt Konstanz, ein wunderschöner Glaspokal, wurde im Hauptgruppe S-Standard-Turnier ausgetanzt. Ihn durften in

diesem Jahr Torben Fedder/Renate Marrero mit nach München nehmen.

Tanzsportfreunde Meersburg

Ein Lob der Paare über den perfekten Turnierablauf und die gute Stimmung im Gwandhaus in Hagnau ging an die dortigen Turnierleiter. Teilweise musste der Turnierleiter den CD-Player eigenhändig balancieren, da der Schwingboden im Takt wippte. Durch eine mäßig besetzte Hauptgruppe und stark besetzte Seniorenklassen konnte der Zeitplan eingehalten werden. Von den ursprünglich gemeldeten 14 Paaren in der Lateinklasse hatten sich bis zum Turnierbeginn sieben Paare abgemeldet. Demgegenüber gab es in der Standardsektion fünf Abmeldungen von 77 gemeldeten Paaren.

Tanzsportclub Blau-Gold Überlingen

Dank des großen Interesses des tanzbegeisterten Publikums und der Schlachtenbummler herrschte in der sehr gut gefüllten Halle eine hervorragende Stimmung, die sich auf die Paare übertrug und sie zu Höchstleistungen animierte. Das erste Turnier musste mangels Beteiligung ausfallen. So konnten der TSC Überlingen drei Standard- und zwei Latein-Turniere mit 78 gemeldeten Paaren ausrichten. Sie tanzten im Festsaal Prinz-Max in Salem-Neufrach um den Sieg.

UDO LANG / SIGRID HONZ / TAE

Ergebnisse

- Hgr D-St (9.4. Konstanz-Dett., 5 P.)
Hendrik und Justina Többens, Tanzclub Konstanz
- Hgr D-St (10.4. Salem-Neufr., 5 P.)
Armin Fubel/Iris Domni, TSF Meersburg
- Hgr C-St (9.4. Oberreitnau, 10 P.)
Wolfgang Fuschlberger/Katharina Ferstl, TSC Blau-Gold Salzburg (ÖTSV)
- Hgr C-St (10.4. Dornbirn, 7 P.)
Manuel und Stefanie Zeimes, Union TSC Linz (ÖTSV)
- Hgr B-St (9.4. Oberreitnau, 15 P.)
Armin Gerstbauer/Katharina Hochwind, TSC Grün-Rot Wels (ÖTSV)

Allgemeine Infos zum Bodenseetanzfest sind im Internet zu finden unter:
www.bodenseetanzfest.de

Das 25. Internationale Bodenseetanzfest am 1./2. April 2006.

- Hgr B-St (10.4. Dornbirn, 11 P.)
Michael Dobusch/Karin Niederwimmer, TSC Grün-Rot Wels (ÖTSV)
- Hgr A-St (9.4. Oberreitnau, 10 P.)
Christian Rittergerott/Moni Walz, TSC Savoy München
- Hgr A-St (10.4. Dornbirn, 7 P.)
Michael Dobusch/Karin Niederwimmer, TSC Grün-Rot Wels (ÖTSV)
- Hgr S-St (9.4. Konstanz-Dett., 6 P.)
Torben Fedder/Renate Marrero, TSC Savoy München
- Hgr S-St (10.4. Oberreitnau, 9 P.)
Klaus Genterczewsky/Julia Quinot, TSC Savoy München
- Hgr D-Lat (9.4. Konstanz-Dett., 9 P.)
Christoph Neubert/Katrin Bauer, 1. TSC Schwarz Rot Herrenberg
- Hgr D-Lat (10.4. Salem-Neufr., 8 P.)
Christoph Neubert/Katrin Bauer, 1. TSC Schwarz Rot Herrenberg
- Hgr C-Lat (9.4. Konstanz-Dett., 15 P.)
Stefan Baier/Katrin Frötscher, TSK Tirol (ÖTSV)
- Hgr C-Lat (10.4. Salem-Neufr., 14 P.)
Stefan Baier/Katrin Frötscher, TSK Tirol (ÖTSV)
- Hgr B-Lat (9.4. Oberreitnau, 9 P.)
Klaus Senning/Birgit Kirmair, TSG Bavaria Abt. Augsburg
- Hgr A-Lat (9.4. Dornbirn, 6 P.)
Daniel Juvet/Stacey Parrott, Dance Unlimited Zürich (STSV)
- Hgr A-Lat (10.4. Oberreitnau, 5 P.)
Daniel Juvet/Stacey Parrott, Dance Unlimited Zürich (STSV)
- Hgr II B-St (9.4. Hagnau, 13 P.)
Konstantin Maletz/Corina Schott, TSC Alemana Puchheim
- Hgr II A-St (9.4. Hagnau, 9 P.)
Joachim Schmidt/Daniela Gerlach, TSZ Stgt.-Feuerbach
- Hgr II B-Lat (9.4. Konstanz-Dett., 3 P.)
Beat Peter/Ruth Zürcher, TSC Luzern
- Hgr II A-Lat (9.4. Hagnau, 7 P.)
Dimitrios Joannou/Martina Sach, TSZ Stgt.-Feuerbach
- Hgr II A-Lat (10.4. Ettenkirch, 6 P.)
Michael und Michaela Heinrich, TSC Alemana Puchheim
- Sen I D (9.4. Oberreitnau, 8 P.)
Gilbert und Brigitte Kammerlander, TSA d. TSV Illertissen
- Sen I C (9.4. Oberreitnau, 12 P.)
Michael und Petra Schütz, TSC Topdance MK Linz (ÖTSV)
- Sen I C (10.4. Dornbirn, 7 P.)
Michael und Petra Schütz, TSC Topdance MK Linz (ÖTSV)
- Sen I B (9.4. Hagnau, 9 P.)
Jürg Briner/Katharina Egli, Dance Unlimited Zürich (STSV)
- Sen I B (10.4. Dornbirn, 9 P.)
Herbert und Claudia Nageler, TSK Alt Erlaa (ÖTSV)
- Sen I A (9.4. Dornbirn, 15 P.)
Markus Häberer/Martina Schöffler, TSC Stauffer-Residenz Waiblingen
- Sen I A (10.4. Ettenkirch, 22 P.)
Markus Häberer/Martina Schöffler, TSC Stauffer-Residenz Waiblingen



Die Endrunde der Senioren III S in Überlingen. Foto: privat

- Sen I S (9.4. Konstanz-Dett., 13 P.)
Oliver und Christine Clos, TSC Landau
- Sen I S (10.4. Ettenkirch, 15 P.)
Oliver und Christine Clos, TSC Landau
- Sen II D (9.4. Dornbirn, 7 P.)
Franz Ambichl/Eva Maria Stöttner, TSK in TAKT Amstetten (ÖTSV)
- Sen II D (10.4. Oberreitnau, 10 P.)
Uwe Zimmermann/Angelika Schreiner, TSC Kurpfalz Brühl
- Sen II C (9.4. Dornbirn, 10 P.)
Oswin und Edeltraud Kaiser, Union TSC Linz (ÖTSV)
- Sen II C (10.4. Oberreitnau, 21 P.)
Oswin und Edeltraud Kaiser, Union TSC Linz (ÖTSV)
- Sen II B (9.4. Dornbirn, 10 P.)
Werner und Eva-Maria Steinkellner, TSK Minerva Linz (ÖTSV)
- Sen II B (10.4. Oberreitnau, 15 P.)
Karl und Lilo Kunstfeld, 1. TSC Kirchheim unter Teck
- Sen II A (9.4. Hagnau, 14 P.)
Walter und Ingrid Holzapfel, TSZ Augsburg
- Sen II A (10.4. Ettenkirch, 13 P.)
Wolfgang und Johanna Thurner, UTSK Rot-Gold Burgenland (ÖTSV)
- Sen II S (9.4. Dornbirn, 19 P.)
Robert Dub/Sylvia Schäfer-Nouza, TSK Schwarz-Weiß Wien (ÖTSV)
- Sen II S (10.4. Ettenkirch, 29 P.)
Robert Dub/Sylvia Schäfer-Nouza, TSK Schwarz-Weiß Wien (ÖTSV)
- Sen III A (9.4. Hagnau, 21 P.)
Peter und Claudia von Essen, TSC Savoy München
- Sen III A (10.4. Salem-Neufr., 20 P.)
Karl-Heinz und Margit Priemer, TC Royal Ludwigshafen am Rhein
- Sen III S (9.4. Konstanz-Dett., 27 P.)
Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
- Sen III S (10.4. Salem-Neufr., 25 P.)
Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg

Saisonabschluss der Oberliga Süd TBW Latein

Das von der TSA der TG Tuttlingen ausgerichtete letzte Saisonturnier der Lateinformationen der Oberliga Süd TBW ist seinem Ruf als einer der schönsten und bei den Sportlern beliebtesten Veranstaltungen dieser Art wieder gerecht geworden. Vor der eindrucksvollen Kulisse von rund 800 Zuschauern - davon etwa zwei Drittel aus dem Raum Tuttlingen - legten sich die acht Mannschaften zum Abschluss noch einmal ins Zeug und boten tollen Tanzsport.

Das Team des TSC Rot-Gold Sinsheim bestätigte in Tuttlingen erneut seine Sonderklasse in dieser Liga, belegte wie bei allen vorangegangenen Turnieren Platz eins und sicherte sich so ganz souverän den Aufstieg in die Regionalliga. Einhellig fiel nach dem großen Finale der fünf besten Mannschaften des Tages auch die Platzziffervergabe für die Ränge zwei und fünf an die TSG Backnang (B-Team) und die TSA des TSV Schmidlen aus. Währenddessen war sich das Wertungsgericht ausgerechnet bei der Lateininformation der gastgebenden TSA der TG Tuttlingen nicht so einig. Zwei Mal die "3" und drei Mal die "4" bedeuteten knapp hinter dem B-Team des TSC Residenz Ludwigsburg den vierten Platz. Dennoch waren Trainer, Fans, Freunde und Bekannte mit ihrem Tuttlinger Team sehr zufrieden, hatten sie doch eine gute, ausdrucksstarke Leistung erbracht.

KATJA KARPF

1. TSC Rot-Gold Sinsheim A
2. TSG Backnang B
3. TSC Residenz Ludwigsburg B
4. TSA der TG Tuttlingen 1859 A
5. TSA des TSV Schmidlen A
6. TSG Bietigheim B
7. 1. TSC Kirchheim unter Teck A
8. TSG Backnang C

Foto auf der nächsten Seite.

Der Präsident feiert

"Nach der TSO stehst Du jetzt genau zwischen der Goldenen 55 und der Leistungsstarken 66. Du hast es erreicht: Du bist 60! Wenn Du Dich damit noch ein wenig unsicher fühlst, gib nicht viel darauf. Bedenke, du bist noch nie 60 geworden und hast wenig Übung darin. Halte es einfach wie Karl Valentin, der einmal gesagt hat: "Heute ist die "gute alte Zeit" von morgen."

Dies war einer der guten Ratschläge aus der Laudatio für den Jubilar Wilfried Scheible, die in bekannt humoriger Art gehalten und kurzweilig vorgetragen wurde von TBW-Ehrenpräsident Heinrich Scherer.

Beinahe allerdings wäre es um die schöne Laudatio geschehen gewesen. Beim Abholen von Bekannten, die sich zusammen mit Scherer auf den Weg zur Feierstunde ins Clubheim des TSC Astoria Stuttgart aufmachen wollten, ließ Scherer den Autoschlüssel im Kofferraum liegen. Da er im Besitz eines dieser "vollautomatischen" Autos ist, die sich nach kurzer Zeit von selbst abschließen, hatte er richtig Pech. Denn nicht nur der Autoschlüssel, sämtliche Papiere sondern auch die Rede lagen darin. Der sofort benachrichtigte ADAC hätte es nicht mehr rechtzeitig geschafft.

Doch Improvisation und Zufall kamen zu Hilfe. Kurzerhand nahm man das Auto der Bekannten und ein kurzes Telefonat klärte, dass TBW-Vizepräsident und Hauptorganisator der Feier, Peter Lenz, eine ihm vorher zugefaxte Kopie der Rede eingesteckt hatte. So kamen dann doch alle in den Genuss.

Wegen der Deutschen Meisterschaften an Scheibles eigentlichem Geburtstag, dem 4. Juni, hatte der TBW kurzerhand den Festakt auf den darauffolgenden Tag verlegt und zum Empfang geladen. Neben der Familie

Tänzer reden nicht, sondern tanzen: rechts Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko, darunter Phillip Hanus/Laurence Klett. Foto unten links: Wilfried Scheible und Ehefrau Gudrun, TBW-Ehrenpräsident Heinrich Scherer, Pressesprecherin Heidi Estler und Vizepräsident Peter Lenz. Fotos: Estler



waren viele Funktionäre, darunter auch DTV-Präsident Harald Frahm, sowie Sportfunktionäre und Politiker der Region Stuttgart ins Clubheim des TSC Astoria Stuttgart gekommen.

Den rund 130 Gästen wurde auch ein besonderer Augenschmaus zuteil. Für tanzsportliche Highlights sorgten die amtierenden Deutschen Meister in den Lateinamerikanischen Tänzen Jesper Birkehoj und Anna Kravchenko sowie Phillip Hanus und Laurence Klett, die mit einem speziellen Geburtstagsgruß aufwarteten. Durch das Programm führte TBW-Pressesprecherin Heidi Estler und lud am Ende alle ein, zu persönlichen Gesprächen in angenehmer Atmosphäre zu bleiben, was auch gerne angenommen wurde. Den offiziellen Teil schloss Wilfried Scheible selbst, indem er sich – fast ein bisschen gerührt – bei allen bedankte und zum Gang ans Buffet aufforderte.

HEIDI ESTLER



Festredner
Heinrich Scherer.



Gratulant
Harald Frahm.



Die Mannschaft vom TSC Rot-Gold Sinsheim gewann auch das letzte Turnier in der Oberliga und steigt als Tabellenerster in die Regionalliga auf. Foto: privat

Finale der bayerischen Lateinligen

Am 1. Mai fanden sich bei strahlendem Sonnenschein und ca. 25° C die zwölf bayerischen Ober- und Landesligateams zum Abschlussturnier in München ein. Bei allseits guter Stimmung ging zuerst die Oberliga auf die Fläche. An der Spitze war längst alles klar, und auch an diesem Turnier setzte sich die TSG Bayreuth durch, diesmal sogar mit der Traumwertung 11111. Damit hat sich das Bayreuther Lateinteam endlich den langverdienten Aufstieg in die Regionalliga erntet, und das diesmal mit dem Riesenvorsprung von fünf Punkten. Mit einem so motivierten Team wird sicher auch die Regionalliga keine unlösbare Aufgabe für die Bayreuther.

Den zweiten Platz holten sich erneut die erfrischend tanzende Neumarkter, knapp gefolgt vom C-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Vierter wurde das A-Team der TSG Fürth.

Im kleinen Finale fiel die einzig noch wichtige Entscheidung des Tages, das B-Team der TSG Fürth setzte sich klar gegen das B-Team der TG Landshut durch. Damit steht das Landshuter B-Team als Absteiger in die Landesliga fest.

In der Landesliga war der erste Platz ebenfalls längst vergeben. Das C-Team der TSG Fürth tanzte bereits die ganze Saison über outstanding an der Spitze der Liga und bewies dies auch bei seinem letzten Landesligaauftritt. Überlegen siegte auch das Vampireteam mit der Traumwertung 11111 und wird in der kommenden Saison in der Oberliga zu sehen sein. Um Platz zwei wäre es beinahe noch mal spannend geworden. Nachdem das Schwabacher Team auf den ersten drei Turnieren jeweils den zweiten Platz belegt hatte, rutschte das Team auf den beiden letzten Turnieren auf Platz drei ab, jeweils geschlagen vom Nürnberger D-Team. Nur eine Wertung anders und die Schwabacher wären in München nur Vierte geworden, was zu einer Punktgleichheit zwischen Nürnberg und Schwabach geführt hätte. Aber so blieb es bei dem Schreck, denn durch den dritten Platz der Schwabacher hielten sie sich im Endergebnis auf Platz zwei, was den Aufstieg in die Oberliga bedeutet. Den vierten Platz belegte das A-Team des Grün-Gold-Clubs aus München, wobei hier die Wertungen der letzten drei Turniere eine klare Aufwärtstendenz erkennen lassen.

Im kleinen Finale setzte sich erneut das Gammelsdorfer Team knapp gegen das Team des TC Inn-Casino Wasserburg durch und belegte damit auch in der Endabrechnung Platz fünf.

Als Fazit bleibt eine spannende Saison 2005, in der alle Teams tolle Leistungen gezeigt und bewiesen haben, dass sich in Bayern einige Formationsteams für höhere Aufgaben empfehlen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Aufwärtstrend anhält und sich vielleicht auch wieder durch neue junge Tänzer oder gar neue junge Teams noch unterstützen lässt. Neue Teammeldungen (an DTV und zur Kenntnis bitte auch an den LTVB-Formationsbeauftragten Ingo Körber bis 30.9.) sind dringend erwünscht, sonst besteht die Gefahr, dass die Ober- und Landesliga zu einer Liga zusammengelegt werden müssen. Da alle bayerischen Teams in der Regionalliga den Klassenerhalt geschafft haben und Bayreuth sich den Aufstieg erntet hat, stehen im Moment nur noch elf Teams in der Ober- und Landesliga Bayern. Für den Betrieb von zwei Ligen wären aber mindestens zwölf Teams erforderlich.

INGO KÖRBER

Oberbayerische Pfingstturniere

Am 14. und 15. Mai fanden die Oberbayerischen Pfingstturniere statt. Vor drei Jahren noch vom "Aussterben" bedroht, letztes Jahr von sechs Clubs durchgeführt, beteiligten sich heuer nur drei Clubs daran. Endlich war ein bisschen schönes Wetter nach den Eisheiligen und dementsprechend klein die Zuschauerzahlen. Aber bei allen Turnieren war gute Stimmung und viel Applaus für die Paare.

In den einzelnen Klassen waren sehr wenig Paare am Start. In Weilheim wurde ein Turnier noch kurzfristig in ein Einladungsturnier umgewandelt, damit die angereisten Paare zu ihrem Recht kamen. Dafür waren dort in der Sen-I B-Standard 14 Paare am Start, genauso viele wie in der H-D-Latein im Gelb-Schwarz-Casino in München. Leider schwächelten hier die sonst so einsatzfreudigen III-Senioren. Die Turniere der Sen III D und III C fielen aus.

Auch 2006 werden die Oberbayerischen Pfingstturniere durchgeführt, dazu kommt ein Breitensportwettbewerb in Puchheim.

Die Sieger

- 14.05.05
TSA des TSV Eintracht Karlsfeld, Bürgerhaus Karlsfeld
- H-D-Std
Alexander Kohlscheen/ Sabine Weiglein, TSG Bavaria Augsburg
- H-C-Std
Michael Vracevic/ Martina Walter, TSC Tiroler Unterland
- H-D-Lat
Bastian Kemmler/ Jeannette Siegelin, Central-Casino München
- H-C-Lat
Pasha Shabalin/ Nina Mishchenko, Central-Casino München
- Sen I A
Andreas und Christine Malik, TSC Savoy München
- 15.05.05
TSA des TSV Weilheim, Stadthalle Weilheim
- Sen II C
Markus Hahn/ Inge Robisch, TSG Da Capo Grafing (Turnier II. Ordnung)

- Sen I C
Hubert und Monika Fischer, TSC Welfen Weingarten
- Sen I B
Dr. Thomas Betker/ Karoline Seebauer, TTC München
- Sen II B
Hans-Günter und Ursula Faltin, TSC Alemana Puchheim
- 15.05.05
Gelb-Schwarz-Casino München, Clubheim GSC München
- H-D-Std
Alexander Kohlscheen/ Sabine Weiglein, TSG Bavaria Augsburg
- H-D-Lat
Bastian Kemmler/ Jeanette Siegelin, Central-Casino München
- H-C-Std
Nikolas Krause/ Carolin Werres, TSC Savoy München
- H-C-Lat
Stefan Bergmair/ Doreen Philipp, Gelb-Schwarz-Casino München

KORDULA PFAU

Alle Ergebnisse unter www.oberbayerische-pfingstturniere.de Und sobald die Planung für 2006 steht, steht's auch drin.

Erfreuliche Leistungen - aber kein dominierendes Paar

Bayernpokalturniere im Rahmen der Bavarian Dance Days

Das dritte Pokalturnier des Bayernpokals für die Hauptgruppen C/A Standard/Latein wurde im Rahmen der Bavarian Dance Days ausgetragen. Das waren gleich zwei Veranstaltungen des Landestanzsportverbandes im Doppelpack. Kein Wunder, dass das LTVB-Präsidium fast vollzählig nach München-Feldmoching kam. Zu sehen gab es Leistungen auf einem erfreulich hohen Niveau, aber kein wirklich dominierendes Paar.

Horst Krämer war in seiner Doppelfunktion als LTVB-Präsident und DTV-Lehrwart ein besonders wacher und am Ende zufriedener Beobachter. Er dankte nicht nur den Organisatoren für ihren Einsatz, sondern auch den Paaren für ihre Leistungen. Sie könnten nach seinen als IDSF-Wertungsrichter erst kürzlich in Russland gemachten Erfahrungen durchaus mit den russischen Paaren mithalten.

Seine Zufriedenheit mit den bayerischen Paaren und Trainern äußerte der LTVB-Präsident auch am Rande des Turniers. Die Leistungen der A-Klasse seien sehr gut und zeigten internationale Angleichungen. So tanzten die Paare jetzt sportlicher, mit mehr Geschwindigkeit, schwierigeren Figuren und anspruchsvolleren Programmen. Zunehmend wichtig werde die Psychologie. Dabei gehe

es um die überzeugende Einstellung, den Ausdruck von Begeisterung und Freude beim Tanzen.

Diese Tanzfreude brachten viele der österreichischen Teilnehmer mit. Sie waren zahlenmäßig stark vertreten und konnten sich viele Treppchenplätze sichern. Somit stellten sie eine echte Herausforderung für die bayerischen Paare und die wenigen Paare aus anderen Landesverbänden dar.

Beim Pokalturnier gingen insgesamt 58 Paare an den Start, davon 14 der A-Klasse Standard, acht der A-Klasse Latein, 13 der C-Klasse Standard und 23 der C-Klasse Latein. Da die Standard- und Lateinturniere jeweils parallel auf zwei nebeneinander liegenden Flächen ausgetragen wurden, konnten die Zuschauer die A- und C-Klassen gut miteinander vergleichen.

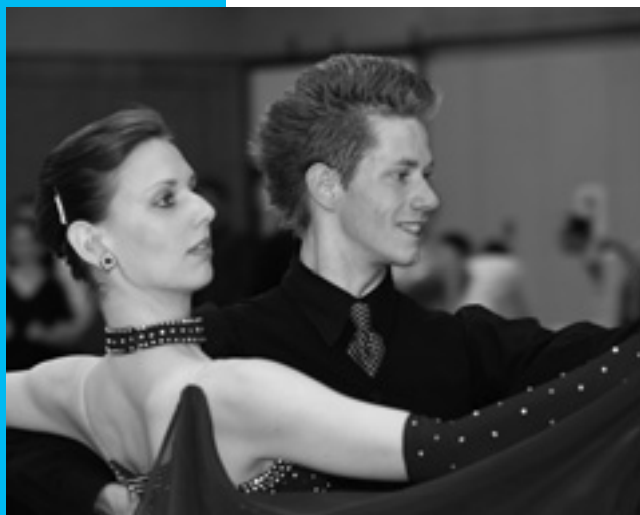
Hauptgruppe A Standard

Dicht beieinander liegende Leistungen führten zu einem Siebener-Finale. Hier überzeugten Alexander Rittberger/Eveline Minichmayr (Union TSC Linz) schon im Langsamen Walzer und ließen sich die Führung nicht mehr nehmen. Ebenfalls durchgängig sicherten sich Conrad Engelmayer/Pia Dürmoser (Union TSK Casino Wien) den zweiten und mit recht unterschiedlichen Wertungen in den einzelnen Tänzen Andreas Polz/Ilse Braunsperger (Union TSC Linz) den dritten Platz. Christoph

Möller/Sandra Miesgang (GSC München) konnten trotz flüssigen raumgreifenden Bewegungsabläufen die österreichische Treppchen-Phalanx nicht aufbrechen und landeten auf Platz Vier. Zwar nahmen ihnen Rudolf Steinauer/Sonja Kössel (TSC Allegro/Austria) Tango und Quickstep ab, doch das reichte nur für den fünften Platz. Sechste wurden Thomas Müller/Nikola Brock (TSG Fürth). Als Siebte sahen die Wertungsrichter Michael Gnatz/Antonia Horn (TSC Savoy München).

Hauptgruppe A Latein

Beim kleinsten Feld ging es sofort nach der Vorrunde in die alles entscheidende Endrunde. Philip Hain/Romana Schrötter (Union TSC-Forum Wien) setzten schon mit ihrer dynamischen Samba auf Sieg und sicherten sich fast alle Einser. Die amtierenden Bayerischen Meister Heiko Bretzner/Svenja Schmidt (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) hatten es da nicht leicht, auch wenn sie sich beständig steigerten. Mit dem zweiten Platz hielten sie aber ihre Spitzenposition im Gesamtklassement. Einen spannenden Zweikampf um die Plätze drei und vier lieferten sich Philipp Scherbel/Olesia Schichel (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) und Marco Auer/Wanda Schrader (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Erst im Paso Doble mussten sich Auer/Schrader geschlagen geben. Markus Hirschl/Tanja Hirschl (1.Wiener TSK Schwarz-Weiß) genossen das Tanzen sichtlich. Sie wurden klare Fünfte



Strahlend zum Sieg in der C-Standard: Nikolas Krause/Carolin Werres



Die Siebertreppe der Hauptgruppe A-Standard wurde von Paaren aus Österreich eingenommen. Fotos: Brunner



Die Lateinklassen – links A-Latein, rechts C-Latein. Fotos: Brunner

vor Michael Rösler/Monika Seebauer (TSC Metropol München).

Hauptgruppe C Standard

Nikolas Krause/Carolin Werres (TSC Savoy München) eroberten mit ausgeglichenen Bewegungen und strahlendem Lächeln in allen Tänzen den ersten Platz. Nur einen der sieben Wertungsrichter konnten sie nicht überzeugen. Der zweite Platz ging ebenfalls durchgängig an Martin Richtsfeld/Sabrina Pucher (TSK Juventus Wien), ein sehr harmonisches Paar. Georg Sturm/Elke Podratzky (TSG Bavaria Augsburg) wurden dritte, wobei sie nur den Quickstep an die Vierten Philipp Lugmayr/Juliane Haider (Union TSC Linz) abgaben. Mit dem dritten Treppchenplatz bauten sie ihre Führung in der Gesamtwertung weiter aus. Hans Schardt/Tanja Schardt TSA (Blau-Silber Neumarkt) wurden Fünfte. Ingo Teutsch/Susanne Gehrke (Gelb-

Schwarz-Casino München) griffen immer wieder an, tanzten jedoch insgesamt etwas verhalten und wurden Sechste.

Hauptgruppe C Latein

Im überraschend großen Teilnehmerfeld setzten sich Phillip Höller/Claudia Iglseider (UTSK Juwel Wattens Tirol) durch. Sie zeigten in allen Tänzen saubere Technik und schöne Bewegungsabläufe. Michael Marx/Jana Marleen Wagner (TSA Lahngold Altendiez) vergaben zunächst die Samba, tanzten sich dann aber klar auf Platz Zwei, gefolgt von Christian Busch/Cristina Mocreac (TSA Lahngold Altendiez). Thomas Müller/Teresa Kästenbauer (UTSC Starlight Wien) hatten den Zweitplatzierten die Samba abnehmen können, fielen danach jedoch auf den vierten Platz zurück. Den fünften Platz sicherten sich Fabian Mele/Daniela Corbett (TSG Bavaria Ingolstadt) vor Stefan Bergmair/Doreen Philipp (GSC München). Bei Turnierende freuten sich zwei Paare, Busch/Mocreac und Mele/Corbett, über den Aufstieg in die B-Klasse, auch wenn das der Abschied vom Bayernpokal ist.

BDD als Rahmen

Wie im Vorjahr war das Pokalturnier im Rahmen der BDD wieder gut aufgehoben. Die Organisation durch die ausrichtende BOC München (Bavarian Open Championships GbR) als Zusammenschluss von vier bayerischen Tanzsportvereinen verlief reibungslos. LTVB-Schatzmeister Dr. Peter Otto (TTC München) und Peter Richmann (TSC Unterschleißheim) wechselten sich bei der Gesamtturnierleitung ab. Sie führten mit Humor und sicherer Hand durch die Veranstaltung. Für Musik vom Feinsten, mit exakt ausgezählten Tempi, sorgte Michael Schmalhofer (TTC München). Die Turniere der Hauptgruppen A Standard und Latein leitete Dr. Thomas Betker (TTC München) und die

der Hauptgruppen C Standard und Latein Christian Bolzani (TSC Savoy München). Sie bewiesen mit ihren Teams, wie gut vereinsübergreifende Zusammenarbeiten funktionieren kann.

Nach den schwach besetzten ersten beiden Turnieren des Bayernpokals für die Hauptklassen hatte es schon ein kurzes Donnerrollen auf der LTVB-Homepage gegeben, der Bayernpokal 2005 könne vorzeitig abgebrochen werden. Das 3. Pokalturnier war endlich der ersehnte Lichtblick. Im Rahmen der Bavarian Dance Days bekam der Bayernpokal mehr Glanz durch Resonanz. Die Zahl der teilnehmenden Vereine schnellte auf 40 hoch und hat sich gegenüber dem Stand nach dem 2. Pokalturnier nahezu verdoppelt.

Allerdings mussten die Veranstalter fast bis zuletzt wegen der geringen Zahl der Startmeldungen zittern. Erst wenige Tage vor dem Turnier regnete es die Meldungen. Das war ein Frühlingsregen mit Apriltauen. Denn während des Pokalturniers gab es jede Menge Absagen und Neuanmeldungen, was für die Organisatoren den Realtime-Härtest bedeutete, den sie souverän meisterten.

Schade nur, dass sich fast keine Zuschauer eingefunden hatten. Die paar BDD-Plakate, die Mundpropaganda und Informationen auf der LTVB-Homepage haben wohl nur die Insider, nicht aber das tanzsportbegeisterte Publikum draußen erreicht.

Große Pläne für die BDD

Das könnte sich bald ändern. Denn der LTVB hat für die BDD viel vor. Nach den Worten von Präsident Horst Krämer ist langfristig geplant, daraus ein Landes- oder IDSF-Turnier zu machen und so ein internationales Turnier in München zu etablieren. Je mehr Paare zu den nächsten BDD kommen, desto besser stehen die Chancen dafür.

*DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS
CHRISTA WINTER*



Jeder weiß es: vier Augen sehen mehr als zwei. Gilt auch für Glasaugen. Foto: privat

Wenig Teilnehmer, aber überzeugende Leistungen

Landesmeisterschaft Hauptgruppe D/C Standard

Qualität statt Masse bekamen die 130 Zuschauer bei der Bayerischen Meisterschaft der Hauptgruppe D/C Standard in Gersthofen zu sehen. Das machten auch die zahlreichen Aufstiege auf LTVB-Beschluss und die Wertungen deutlich. Da in der D-Klasse das gesamte Startfeld leistungsmäßig eng beieinander lag, war die Meisterschaft von Anfang an spannend. In beiden Endrunden gab es teilweise knappe Entscheidungen, aber klare Sieger.

Landessportwart Kurt Haas attestierte der D-Klasse sehr ausgeglichene Leistungen, während die Leistungen in der C-Klasse unterschiedlich seien. Hier hätten die Teilnehmer der Endrunde überzeugt. Manche Vorrunden- und Semifinalpaare hätten Folgen über ihrem Level getanzt, wobei nur ange deutete oder misslungene Posen unangenehm aufgefallen seien. Insgesamt seien die Ergebnisse in den unteren Klassen der Hauptgruppe Standard jedoch erfreulich. Allerdings seien die seit Jahren rückläufigen Startzahlen beunruhigend. Es gehe jetzt darum, wieder mehr Paare zu motivieren.

C-Standard

18 Paare, darunter die Sieger und zwei Aufsteiger des D-Turniers, starteten in die Vorrunde. Im Semifinale kristallisierte sich ein dichtes Feld von sieben Paaren für die Endrunde heraus. Rudolf Thilenius/Anne Kainzlsperger, die Vierten des Vorjahres, hatten dieses Mal von Anfang an sehr präsent auf Sieg gesetzt. Auch im Finale ließen sie

sich durch nichts mehr beirren und sicherten sich in allen Tänzen den Ersten Platz. Das bedeutete für sie den Meistertitel und den Aufstieg in die B-Klasse. Georg Sturm/Elke Podratzky, die 18./19. des Vorjahres, überzeugten durch schönes Tanzen. Sie erreichten viermal den zweiten Platz und stiegen als Vizemeister ebenfalls auf. Damit scheiden sie aus dem Bayernpokal aus, wo sie bislang in Führung lagen. Reinhold Lösel/Denise Rath, die im Langsamen Walzer wenig Fortune hatten, erkämpften sich in den anderen Tänzen durchgängig den dritten Treppchenplatz und schafften so den Aufstieg.

Vierte wurden Erich Beyer/Felicia Winter. Sie erreichten damit die nötige Punktzahl für ihren Aufstieg in die B-Klasse. Die Fünften Nikolas Krause/Carolin Werres setzten sich zwar im Langsamen Walzer und Tango gegen Beyer/Winter durch, hatten aber bei der Entscheidung durch Skating kein Glück. Tobias Briegel/Valerie Schmid tanzten sich als D-Sieger bis ins C-Finale vor, wo sie mit ihren Basics gut mithalten konnten. Sie teilten sich mit Ingo Teutsch/Susanne Gehrke die erst im März beim Blauen Band der Spree in die C-Klasse aufgestiegen waren, den 6./7. Platz.

D-Standard

Hier gab es einen spannenden Wettkampf über vier Runden. Die 14 Paare überzeugten durchweg und lieferten sich ein enges Kopf-an-Kopf-Tanzen, wobei die einen Takt-, die anderen Fußfehler machten. Aus diesem Feld ragten Tobias Briegel/Valerie Schmid von

Anfang an mit einer überdurchschnittlichen Leistung heraus. Sie entschieden das Finale mit fast allen Einsern für sich und wurden klare Landesmeister, lehnten jedoch den Aufstieg in die C-Klasse ab. Mario Cicha/Melanie Gehrke, die sich ebenfalls vom ersten Tanz an empfahlen, ergatterten einen Einser im Tango. Bei den übrigen Wertungen kamen sie durchgängig auf den Zweiten Platz. Als Vizemeister stiegen sie in die C-Klasse auf. Christian Babel/Julia Hirzel setzten sich in allen drei Tänzen als Dritte durch und stiegen gleichfalls auf. Vierte wurden Sebastian Bauer/Barbara Teich, die nur den Tango an die Fünften Jörg Statmann/Martina Rieger abgeben mussten. Alexander Kohlscheen/Sabine Weiglein konnten den in der Vor- und 1. Zwischenrunde erlangten Vorsprung vor Kohlscheen/Weiglein nicht halten und wurden nach einem Gleichstand im Semifinale am Ende Sechste.

Für das Ambiente der Landesmeisterschaft, das die Paare sichtlich genossen, hatte der TanzClub Köbolde (Königsbrunn) als Ausrichter gesorgt: die großzügige Stadthalle von Gersthofen, die von Peter Bruckner ausgewählte gut tanzbare Musik und das homemade Catering. Für die Medaillengewinner gab es ausgefallene Glaspokale und für alle Finalisten dicke bunte Blumensträuße. Turnierleiter Udo Wenig war das Wohl der Paare besonders wichtig. Er gönnte ihnen immer wieder kleine Verschnaufpausen zwischen den Tänzen. Und ihren Trainern gab er mit auf den Weg, dass sie die Paare besser über die Kleiderordnung informieren sollten. Auch so lässt sich Turnierstress vermeiden.

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS

Die Endrunden der D-Klasse (links) und der C-Klasse (rechts).
Fotos: Müller





Rudolf Thilenius/Anna Kainzlsperger, C-Meister.

C-Standard

1. Rudolf Thilenius/Anna Kainzlsperger, TSC Alemana Puchheim
 2. Georg Sturm/Elke Podratzky, TSG Bavaria Augsburg
 3. Reinhold Lösel/Denise Rath, TSC Savoy München
 4. Erich Beyer/Felicia Winter, TSC Savoy München
 5. Nikolas Krause/Carolin Werres, TSC Savoy München
 6. Tobias Briegel/Valerie Schmid, TSC Alemana Puchheim
 7. Ingo Teutsch/Susanne Gehrke, Gelb-Schwarz-Casino München
- WR Thomas Leinhäupl (TSC Savoy München), Martina Kraus (TSA d. TV Stockdorf), Michael Haugut (TTC Erlangen), Susanne Brauner (Gelb-Schwarz-Casino München), Monika Thiele (TSG Bavaria Augsburg)



Klaus und Monika Marke. Foto: privat

niertanz. Im September 2003 gaben sie sich das Ja-Wort. Fünf Jahre mischten sie in Deutschland ganz vorne mit. In insgesamt 61 Turnieren freuten sie sich über 13 Siege und standen 30 mal auf dem Treppchen. Drei mal erkämpften sie sich den Meistertitel. Ihr Dank gilt ihrer Trainerin Nathalie Reiß, die dem Paar seit vielen Jahren kompetent und einfühlsam zur Seite steht.



Wilfried Schilling/Anke Egelseer-Schilling. Foto: privat

Herbert Nitsche wurde 80

Am 19. Mai 2005 feierte Herbert Nitsche in Erlangen seinen 80. Geburtstag. Herbert Nitsche war lange Jahre als damaliger "Referent für Öffentlichkeitsarbeit" für die Pressearbeit im LTVB zuständig. Das Präsidium des LTVB gratulierte herzlich zum Geburtstag.

D-Standard

1. Tobias Briegel/Valerie Schmid, TSC Alemana Puchheim
2. Mario Cicha/Melanie Gehrke, TSG Da Capo Grafing
3. Christian Babel/Julia Hirzel, TSC Metropol München
4. Sebastian Bauer/Barbara Teich, TSC Savoy München
5. Jörg Stattmann/Martina Rieger, TSC Alemana Puchheim
6. Alexander Kohlscheen/Sabine Weiglein, TSG Bavaria Augsburg



Tobias Briegel/Valerie Schmid, D-Meister.

Die Aufsteiger

Klaus und Monika Marke

Klaus und Monika Marke (TSA des TV Stockdorf) ertanzten sich am 10. April die letzten noch fehlenden Punkte zum Aufstieg in die Senioren I S-Klasse. Markes tanzen seit 1987 zusammen und haben sich im Jahr 2000 nach wenigen Breitensportwettbewerben entschlossen, in den regulären Turniersport zu wechseln. Über den TSC Blau Weiss Rot Friedberg und den TC Köbolde kamen sie nach Stockdorf, wo sie seitdem von Robert und Christine Angler trainiert werden. Neben einem Bayerischen Meistertitel aus dem Jahr 2000, wo sie die Landesmeisterschaft der Senioren I D gewannen, können die beiden mehr als 25 Treppchenplätze aufweisen, für die sie Anfang dieses Jahres mit dem silbernen Tanzturniersportabzeichen vom DTV geehrt wurden..

DOROTHEA MARTIN

Wilfried Schilling/ Anke Egelseer-Schilling

Mit einem Sieg in Masserberg am 2. April ertanzten sich Wilfried Schilling/Anke Egelseer-Schilling den Aufstieg in die S-Klasse. Nach einer familiär bedingten zweijährigen Pause war ihnen ein fulminantes Come-back gelungen: Mit 25 Einsen gewannen sie 2004 den Bayerischen Meistertitel der Senioren II A. 1996 lernten sich die beiden beim Tanzen kennen. Das Trainerpaar Klaus und Liane Kuhn brauchte ihnen die ersten Basics bei und motivierte sie mit ihrer Begeisterung und ihrem Engagement für den Tanzsport. Neben ihrem privaten Glück entdeckten Anke und Wilfried auch ihre Leidenschaft für den Tur-

Alles beim alten

Jahreshauptversammlung im "tiefsten Oberbayern"

"Wer an einem Sonntag ins tiefste Oberbayern kommt, der muss etwas für seinen Sport übrig haben", so brachte Werner Hubert, der Vertreter Rock'n'Roll im LTVB-Präsidium die erfreulich hohe Vereinsbeteiligung bei der Jahreshauptversammlung des LTVB auf den Punkt. 53 Vereine hatten ihre Vertreter zu der vom Club des Rosenheimer Tanzsports hervorragend ausgerichteten Mitgliederversammlung nach Kolbermoor gesandt. Diese nutzen den Sonntagnachmittag für interessante Diskussionen und einen umfangreichen Informations- und Meinungsaustausch.

Nur wenige Fragen hatten die Vereinsvertreter zu den Berichten des Präsidiums und der Beauftragten. Präsident Horst Krämer wies in seiner kurzen Stellungnahme auf die positive Entwicklung des LTVB im vergangenen Jahr hin. Die Mitgliederzahlen haben sich - anders als der gemeine Trend - auch 2004 wieder positiv entwickelt. Damit verbunden war eine deutliche Leistungssteigerung im sportlichen Bereich. Landessportwart Kurt Haas und Werner Hubert, Vertreter Rock'n'Roll und Boogie Woogie, wiesen auf die sehr erfreulichen sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr hin: neben dem Vizemeistertitel bei der Deutschen Meisterschaft S-Latein und dem 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft S-Standard sorgten vor allem die Rock'n'Roll- und Boogie-Paare für bemerkenswerte Erfolge, darunter auch je zwei Welt- und Europameistertitel. Landeslehrwart Wolfram Galke hob das das vom 11. bis 13. November 2005 stattfindende 10. Alpenseminar hervor, das ein umfangreiches Fortbildungsangebot und renommierte Referenten bieten wird.

Sehr zufrieden mit der Arbeit von LTVB-Schatzmeister Dr. Peter Otto, der von einem positiven Jahresabschluss berichten konnte, zeigten sich nicht nur die Kassenprüfer, sondern auch die Vereinsvertreter, die dem Präsidium einstimmig Entlastung erteilten. Genauso verhielten sich die Delegierten bei den nachfolgenden Neuwahlen: alle Präsidiumsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern vom Plenum bestätigt.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung entwickelte sich noch eine lebhaft diskussion über die vom Präsidium vorgeschlagene Änderung der Satzung und der Beitragsordnung sowie den von zwei Vereinen eingereichten Anträgen zur Änderung der ZWE-



Ordnung. Am Ende wurde die Satzungsänderung und die Änderung der Beitragsordnung angenommen, die Änderung der ZWE-Ordnung abgelehnt. Neu beschlossen wurde eine Datenschutz-Ordnung, mit der die Datenverarbeitung im LTVB auf eine tragfähige Basis gestellt wird.

Auch in diesem Jahr hatte LTVB-Präsident Horst Krämer die erfreuliche Aufgabe, Ehrungen vornehmen zu dürfen: für ihre verdienstvolle Arbeit im LTVB-Präsidium oder als LTVB-Beauftragter erhielten Thomas Scheiner (Breitensport-Beauftragter), Werner Hubert (Vertreter Rock'n'Roll) und Matthias Huber (Pressesprecher) die Verdienstnadel in Bronze. Mit Silber wurden Heinz-J. Heintze für seine 15jährige Tätigkeit als Sportwart der TSG Fürth, Ulrike Tröger für ihre langjährige Schatzmeistertätigkeit beim TC Schwarz-Weiß Nürnberg sowie Waltraud und Franz Henke, die seit 1987 als Sportwart bzw. Vorsitzender beim Kitzinger TC engagiert sind, ausgezeichnet. Die goldene Nadel wurde Erika Reißlandt (15 Jahre LTVB-Beauftragte) und an Karl-Heinz Rohrwild, der seit vielen Jahren den bayerischen Tanzsport und einzelne Paare unterstützt, verliehen.

Eine besondere Auszeichnung durfte LTVB-Sportwart Kurt Haas entgegennehmen: er erhielt als erster den LTVB-Ehrenring für seine außergewöhnlich verdienstvolle, mittlerweile 20jährige Arbeit im LTVB-Präsidium.

Vor der Jahreshauptversammlung fand die Vollversammlung der Bayerischen Tanzsportjugend statt, allerdings nur mit geringer Beteiligung. Landesjugendwart Michael Braun erläuterte die positive Leistungsent-

Bild oben: Nicht gerade zentral gelegen, dennoch gut besucht war die Jahreshauptversammlung des LTVB Bayern. Für nächstes Jahr wird wieder ein Ausrichter gesucht (siehe Ausschreibung auf der rechten Seite). Rechte Seite links: Horst Krämer am Rednerpult. Rechte Seite Mitte: Kurt Haas (links) erhielt als erster den LTVB-Ehrenring für seine 20jährige Arbeit im Präsidium. Rechts: Vizepräsident Werner Weigold. Fotos: privat

wicklung im Jugendbereich, die auch auf die zur Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften angebotenen Trainings-Camps zurückzuführen sei. Für die Gewinnung von neuen Paaren im Verein schlug Michael Braun vor, sich vermehrt um die Gründung von Sportarbeitsgemeinschaften mit Schulen zu bemühen - der LTVB stellt hierfür Fördermittel zur Verfügung. Die Delegierten sprachen sich für eine Änderung der Jugendordnung aus, durch die in Zukunft eine bessere Teilnehmerzahl erreicht werden soll.

Auch bei der Jugendversammlung standen Neuwahlen an: Landesjugendwart Michael Braun, dessen Stellvertreter Michael Prinzhorn und Jugendsprecherin Janina Rubin wurden ebenso wie die Beisitzer im Jugendausschuß Sebastian Zele und Thomas Nowinski wiedergewählt. Neu gehören Sylvia Bauer und Ingo Körber dem Jugendausschuß an, nachdem deren Vorgänger auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatten.

Auch bei der Jugendversammlung durften Ehrungen nicht fehlen: Michael Braun erhielt die Verdienstnadel des LTVB in Bronze für seine Engagement im Jugendbereich.

MATTHIAS HUBER



Gruppenbild mit Damen und Ehrenurkunden. Foto: privat

Förderung für Schularbeitssportgemeinschaften vergeben

Das Präsidium des LTVB hat die erste Förderung für Schularbeitssportgemeinschaften in diesem Jahr an den TTC Erlangen vergeben. Der Verein erhält 500 EUR für den Abschluss eines Vertrages für eine Schularbeitssportgemeinschaft mit der Grund- und Teilhauptschule Büchenbach Nord. Einmal wöchentlich unterrichtet der Verein dort 20 Schüler in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen.

Regionaltreffen Bayern-Nord

Das Regionaltreffen Bayern-Nord findet statt am Sonntag, 10. Juli 2005, ab 11.00 Uhr in den Räumen des TC Rot-Gold-Würzburg, Mergentheimer Straße 15, 97082 Würzburg.

Die Regionaltreffen dienen dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinen und dem LTVB-Präsidium. Eine feste Tagesordnung wird es daher nicht geben. Gesprächspunkte werden unter anderem die Turnierpaarbefragung, die finanzielle Entwicklung des LTVB und die Möglichkeiten finanzieller Förderung sein. Dazu gibt es aktuelle Informationen aus dem DTV und dem BLSV.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Ausschreibung Jahreshauptversammlung 2006

Das LTVB-Präsidium lässt die Jahresmitgliederversammlung 2006 wieder durch einen Mitgliedsverein des LTVB ausrichten.

Termin 23.04.2006
Zeit 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
Saal für ca. 150 bis 200 Personen; Bewirtung ganztägig; Podium für das Präsidium; Lautsprecheranlage mit mehreren Mikros (auf Podium und im Saal) und Rednerpult.

Vor der Jahreshauptversammlung findet die **Jugendvollversammlung (Beginn 10.00 Uhr)** statt.

Bewerbungen bitte bis 30. Juni 2005 mit detaillierten Angaben über den Saal an Horst Krämer, Hainstr. 8, 91522 Ansbach. Bekanntlich wechseln wir von Jahr zu Jahr die Regionen, in denen wir die Mitgliederversammlung abhalten. Nachdem die diesjährige Mitgliederversammlung in Rosenheim stattfindet, werden Bewerbungen aus anderen Regionen Bayerns bevorzugt.

Turniere der Rising Kids and Teens Tour

2. Oktober 2005	TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
23. Oktober 2005	TSA des TSV Unterhaching
6. November 2005	TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt
26. November 2005	TSZ Schwabach

Einladung zum Jugend-Camp Standard

Alle Jugend-Standardpaare sind zum Trainingscamp Standard mit Kerstin Stettner und Marc Scheithauer eingeladen.

Termin	23./24. Juli 2005, Beginn am Samstag, 13:00 Uhr; Ende am Sonntag, 17:00 Uhr
Ort	Tanzsaal des ESV Ingolstadt-Ringsee, Geisenfelder Strasse 1, 85053 Ingolstadt-Ringsee
Übernachtung	Matratzenlager im Tanzsaal (natürlich mit qualifizierter Betreuung!)
Verpflegung	Das Abendessen am Samstag, Frühstück und Mittagessen am Sonntag und jeweils ein Getränk sind im Preis inbegriffen. Für weitere Getränke ist selbst zu sorgen.
Kosten	35 € pro Person
Anmeldung	Bitte umgehend per Email an Michael Prinzhorn (prinzhorn@ltvb.de)

Teilnehmerzahl wieder gestiegen

HTV-Präsidium sehr zufrieden mit Hessen tanzt

Alle Ergebnisse findet man unter www.htv.de



Im Büro von Klaus und Inge Bethke konnte man die Spesen abholen. Fotos: Straub



Landessportwart Prof. Willy Hilgenberg verbreitete trotz Turnierstress gute Laune. Das Tuch in den Landesfarben Rot-Weiß wirkte zwar sehr dekorativ vor den Tischen des Hauptturnierbüros, versperrte aber die Sicht auf die Tanzflächen. Nach entsprechendem Murren einiger Damen wurde die Dekoration wieder entfernt.

Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes ist mit dem Ablauf und der Resonanz der 32sten Auflage seiner Großveranstaltung "Hessen tanzt" zufrieden. Mit 2784 Starts ist die Zahl der Teilnehmer zum ersten Mal seit drei Jahren wieder gestiegen. Besonders erfreulich, dass 88,9 Prozent der gemeldeten Paare auch an den Start gingen. Dadurch war der eng gesteckte Zeitplan nicht immer ganz einzuhalten. Aber für eine derart einzigartige Veranstaltung sind die geringen Verzögerungen absolut im Rahmen. Die von ausnahmslos ehrenamtlichen Helfern geplante und durchgeführte Großveranstaltung ist immer wieder eine logistische Meisterleistung.

Das wenig sommerliche Wetter ließ wieder mehrere Tausend Zuschauer in die beiden Turnierstätten, der Eissport- und Fabriksporthalle strömen. Morgendliche Live-Interviews in Radiosendern sorgten zusätzlich für ein großes Zuschauerinteresse. HR 3-Fernsehen schickte täglich ein Team in die Eissporthalle, um für die abendliche "Hessenschau" einen Bericht zu erstellen.

Höhepunkte unter den insgesamt 65 angebotenen Turnieren waren die sieben Ranglistenturniere (siehe Bericht im überregionalen Teil). Der DTV hatte in diesem Jahr die Kaderpaare von der Teilnahmeverpflichtung entbunden. Daher fürchtete der Veranstalter, dass diese Turniere nicht mehr so stark

besetzt sein würden. Diese Befürchtung hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Bei den Junioren- und Jugendranglisten standen die Teilnehmerzahlen einer Deutschen Meisterschaft nicht viel nach. Bei der Seniorenrangliste kam es im Finale zu einem spannenden, hochkarätigen Wettbewerb, bei dem die hessischen Paare das Niveau in weltmeisterliche Höhen schraubten. Volker Schmidt/Ellen Jonas (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) dominierten erwartungsgemäß die Konkurrenz. In der Hauptgruppe Standard musste wegen der verletzungsbedingten Absage von Sascha und Natascha Karabey der jugendliche Nachwuchs für Hessen Ehre einlegen. Und dies schafften mit ihrem 8. Platz von 83

Paaren Dmytro Pidlubnyy/Friederike Tischendorf (TC Der Frankfurter Kreis) in exzellenter Weise. Die hessischen Vizemeister Adrian Klisan/Johanna Hahn (Rot-Weiß Club Gießen) folgten ihnen auf einem ausgezeichneten 9. Platz. Mit 60 Paaren waren auch die Lateiner sehr zahlreich angetreten. Stanislav Galinov Kaltchev/Mihaela Hari Ganeshavel



Hessen tanzt bot die günstige Gelegenheit, die erfolgreichen Zehn Tänze-Paare mit den Landesmeisterschaftsmedaillen zu ehren. Von links: Natalija Veremeeva, Diego Martinez, Susanne Ertmer, Lars Weingarten, Sabine Vorbrod, Michael Levin, Andreas Podlich. Fotos: Straub



Die Oberturnierleiter in der Eissporthalle: Edgar Müller, Wolfgang Thiel und Karl-Peter Befort (von oben).. Fotos: Straub



Die Brüder Christoph und Constantin Henkel waren in den Nachwuchsklassen mit ihre Partnerinnen Marion-Karin Tecza und Sophia Gorbatchev erfolgreich. Foto: Henkel

(TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) überzeugten mit ihrem technisch sehr sauberen Stil die sieben Wertungsrichter und wurden fünfte. Im Semifinale waren drei weitere leistungsstarke hessische Paare ausgeschieden.: 8. Eugen Khod/Ksenia Yuzhakova, 9./11. Vassili Anokhine/Christina Grieger (beide Rot-Weiss-Klub Kassel) und 12. Michele Soriano/Lilia Albrecht (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt). Dies ist nur ein kleiner Teil der zahlreichen guten Ergebnisse der hessischen Teilnehmer.

Hessische Sieger

(ohne Ranglistenturniere)

Samstag

Junioren I C Standard
Felix Kunkel/Olga Ursol, TSC
Schwarz-Gold Äschaffenburg

Junioren I B Latein
Felix Kunkel/Olga Ursol, TSC
Schwarz-Gold Äschaffenburg

Hgr. B Latein
Sebastian Berg/Ortrun Maurer, TSC
Rot-Weiß Rüsselsheim

Senioren I A Standard
Andreas Werner Gußmann/Ursula
Gierok, TSC Tanz usw.! Frankfurt

Sonntag

Junioren I C Standard
Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert,
Rot-Weiss-Klub Kassel

Junioren I B Latein
Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev,
Rot-Weiss-Klub Kassel

Hgr. B Latein
Sebastian Berg/Ortrun Maurer, TSC
Rot-Weiß Rüsselsheim

Senioren III S
Willi und Christa Bauer, TSA Blau-
Gelb der SG Weiterstadt

Ortswechsel am 10. Juli

Ortsänderung des 2. Tag der TL-Neuausbildung Wegen einer überregionalen Sportveranstaltung muss der 2. Tag der Turnierleiter-Neuausbildung am 10. Juli 2005 in das Haus Ronneburg in Frankfurt, Gelnhäuser Str. 2, verlegt werden.

Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes bedankt sich recht herzlich bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen von Hessen tanzt beitragen haben. Ganz besonders den Vereinen, die durch die Entsendung von Turnierleitern/Beisitzern und Helfern die Durchführung der 65 Turniere erst möglich gemacht haben. Die nachfolgende, wie auch die Liste der erfolgreichen Tänzer erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Diejenigen, die versehentlich vergessen wurden, bitten wir um Entschuldigung:

Rodgauer TSC, TSA der SG Dietzenbach, TSC Rödermark, Rot-Weiß-Club Gießen, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, TSC Telos Frankfurt, TSC Maingold-Casino Offenbach, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau, TK Hoechst, TSA Rot-Weiß der TGS Seligenstadt, TK in der SKV Büttelborn, ATC Blau-Gold Heilbronn, TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf, TSC Metropol Hofheim, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim, TSA des 1.SC Norderstedt, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt, TC Blau-Orange Weilburg, TSC Groß-Gerau, TC Der Frankfurter Kreis, TSC Schwarz-Gold Casino Hemsbach, TC Schwarz-Silber Halle, TSC Butzbach, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt, TSA Der Ring Rheine des RHTC, TSC Fischbach, TG Blau-Gold St.Ingbert, VTG Grün-Gold Recklinghausen, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, TC Blau-Orange Wiesbaden, TC Blau-Gold Solingen, TSK Residenz Dresden, TSC Tanz usw.! Frankfurt, TTC Harburg im HTB von 1865, TSA des TuS Griesheim.

Die Vielzahl der Vereine belegt, dass jeder Lizenzträger herzlich willkommen ist, als Turnierleiter oder Beisitzer hautnah dabei zu sein. Dank der zuverlässigen Unterstützung der digitalen Technik und den erfahrenen Mitarbeitern in den Rechenzentren ist die Arbeit auch für weniger geübte Lizenzträger leicht zu bewältigen. Wenn auch Sie jetzt Interesse bekommen haben, im nächsten Jahr dabei zu sein, dann notieren Sie sich den 13. und 14. Mai 2006 und melden sich in der HTV-Geschäftsstelle (Fax: 069-422380) an.

CORNELIA STRAUB

Rock'n'Roll Schul- sportwettbewerb Kooperation mit dem TSC Rödermark

Der TSC Rödermark, bekannt für seine Pionierarbeit in Kooperation zwischen Schulen und Verein hat am 22. Mai zum zweiten Mal einen Einladungsschulsportwettbewerb des DRBV unter der Leitung des Schul- und Breitensportbeauftragten des DRBV, Daniel Quack durchgeführt.

Der Rock'n'Roll Kooperations-Funsportwettbewerb fand für die Schulen in den Klassen Formationstanz und Einsteiger Schulsport statt. Zusätzlich konnten die übrigen Teilnehmer des Einladungswettbewerb DRBV in der Schülerhauptklasse SK 1 (bis 14 Jahre) und Hauptklasse SK 2 (ab 14 Jahre) ihre im Vereinstraining einstudierten Rock'n'Roll Choreographien untereinander messen.

Der TSC Rödermark mit zwei Formationen am Start belegt den 1. Platz mit den Hollywood Girls und den 3. Platz mit der Smarties Nachwuchsformation. Beachtenswert die TZO Erbach SchulAG Formation Blue Comets des Gymnasiums Michelstadt, die auf Anhieb den 2. Platz belegte. Ebenso waren die Tänzer der TZO SchulAG in der Einsteiger Schulsportklasse bei ihrem ersten Start unter 19 Paaren sehr erfolgreich. So konnten sie den 2. Platz mit Hellen Keller/Julia Schwöbel und den 3. Platz mit Analena Rattay/Laura Bunten ertanzen. Sieger wurde das Geschwister Paar des TSC Rödermark Nina und Katrin Erbe.

In der Schülerhauptklasse SK 1 belegten den 1. Platz Jessica Fenchel/Marius Schmidt vom TSC Rödermark, den 2. Platz Julia Silvester/Jaqueline Böres vom RTC Rodgau und den 3. Platz Valiere Winzer/Denise Haman vom TSC Rödermark.

In der Schülerhauptklasse SK 2 mit acht Paaren, in der auch gleichzeitig um die Vereinsmeisterschaft ab 14 Jahre im Breitensport des TSC Rödermark getanzt wurde, setzen sich mit dem 1. Platz Ankathrin Jäger/Tamy Krompos vom TSC Rödermark durch vor Esther Schickel/Palatinus Analena vom TSC Rödermark Nina Tschunt/Zabel Vanessa vom RTC Rodgau.

DANIEL QUACK

Tanzende Räder in Kalbach

Deutsche Meisterschaft und Deutschlandpokal in Frankfurt

Im Sport- und Freizeitzentrum Frankfurt-Kalbach richtete der RSC Frankfurt die Deutsche Meisterschaft und den Deutschlandpokal im Rollstuhltanz aus (siehe auch Bericht über die Deutsche Meisterschaft im überregionalen Teil). Nach 15 Jahren wieder einmal eine sehr gelungene Veranstaltung, die auch im Zeichen des 20jährigen Bestehens der Abteilungs Tanz des RSC Frankfurt stand.

21 Paare bestritten den Deutschlandpokal Breitensport Standard und Latein in den Klassen LWD 1 (Rollstuhlfahrer mit Armhandicap) und LWD 2 (Rollstuhlfahrer ohne Armhandicap). In der Klasse LWD 1 Standard gewannen Nina Fuchs/Ingrid Kitschen (Tanzsportverein Viersen), der LWD 2 Sieg ging

nach Rostock an Angela Schulz/Carola Schulz. Die Standardsektion gewannen Detlev Lütgert /Renate Beune aus Gütersloh. Der Sieg in der LWD 1, LWD 2 wurde von Reinhard Rieth/Paz Rieth nach Münster mitgenommen. Die Frankfurter Paare Siegbert und Renate Neid und Saskia Nickel / Esther Radgen belegten jeweils Platz drei.

Als Abendveranstaltung wurde die Deutsche Meisterschaft durchgeführt. Der Abend wurde von der Tanzgruppe des RSC Frankfurt eröffnet. Mit ihrer "Michael Jackson Show" heizten sie das Publikum richtig an, und die gute Stimmung hielt sich über den

ganzen Abend. Der USC München wirbelte zwischen den Standardentscheidungen mit der Show "Latino Feeling" über die Tanzfläche und entführte das Publikum nach Lateinamerika. Vor Beginn der Lateinentscheidungen gab es noch eine Showeinlage von "dancetwo". Wolfgang Schneider/Christiane Füll haben sich auf Freestyle und Akrobatik spezialisiert, gewürzt mit einer gehörigen Prise Erotik. Abschließend begeisterten die Münchner noch einmal mit einer Showeinlage zur Musik des Films "Grease". Da sprang der Funke auf das Publikum dann endgültig über und es wurde für den Rest des Abends selber das Tanzbein /-rad geschwungen.

CF/AN

Großes Interesse geweckt

Orientalisches Tanzfest in Frankfurt

Telos Oriental, das Tanzensemble des TSC Telos Frankfurt, lud am 23. April zu seinem ersten orientalischen Tanzfest nach Frankfurt ein. Geplant war ein Fest für Freunde und Bekannte, bei dem die seit knapp zwei Jahren bestehende Gruppe "Orientalischer Tanz" ihr neu erworbenes Können zeigen wollte. Doch schon während der Vorbereitung wurde klar, dass es noch viel mehr werden würde. Der TSC Telos präsentierte mit seiner überaus engagierten Übungsleiterin Renate Behrens ein perfekt organisiertes Tanzfest mit einem vielseitigen und farbenfrohen Programm.

Sechs Tanzensembles aus der Region trugen zum Gelingen bei und begeisterten mit individuellen und fantasievollen Choreografien. Mit moderner orientalischer Musik aus Frankreich eröffnete der Gastgeber "Telos Oriental" den Abend. Vier Solistinnen rundeten das Programm ab. Renate Behrens führte nicht nur souverän durch das Programm. In einer tänzerischen Reise von Madras über Kairo und Sevilla nach Bahia zeigte und erklärte sie verschiedene Tanzstile. Naahid (Ute Stefan) aus Frankfurt-Harheim zelebrierte einen stimmungsvollen Leuchtertanz. Katja Eckert vom TTK Altstadt zeigte einen rassigen Säbeltanz. Aber auch eine klassische ägyptische Bauchtanzroutine sollte nicht feh-

len. Damit gab Karen Kristina Köhn, langjähriges Mitglied und Turniertänzerin des TSC Telos, erfolgreich ihr Debüt auf der orientalischen Tanzbühne. Ein Schleiertanz vom Tanzensemble "Telos Oriental" und ein lebensfroher Stocktanz von Renate Behrens ließen das Tanzfest stimmungsvoll ausklingen.

Für die Organisatoren und Helfer war der Ansturm an Besucher im wahrsten Sinne des Wortes überwältigend. Der TSC Telos ist durch die langjährige Erfahrung in der Ausrichtung von Tanzturnieren schon einiges gewöhnt, aber die Menge der Besucher und Fans des orientalischen Tanzes an diesem Abend war außergewöhnlich groß. Dieses Fest stellt den derzeitigen Höhepunkt der fast zweijährigen Entwicklung des orientalischen Tanzes im TSC Telos dar. Inzwischen werden ca. 30 Frauen in zwei Gruppen unterrichtet. Entscheidend für diese großartige Entwicklung war auch die erfolgreiche Teilnahme von Frau Behrens am Pilotprojekt "Ausbildung zum Fachübungsleiter C Orientalischer Tanz", das in Zusammenarbeit des Hessischen Tanzsportverbandes (HTV), des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) und des Vereins für Tanzlehrer und Übungsleiter im Orientalischen Tanz (VTO) durchgeführt wurde. Weitere Schulungsmöglichkeiten stehen in diesem Jahr noch an. Informationen hierzu gibt es auf: www.htv.de

MICHAEL DEISENROTH



Unerwarteten Erfolg hatten die orientalischen Tänzerinnen des TSC Telos mit ihrer Show. Foto: Holste-Michel

Straße zu Ehren von Wolfgang Kühle

Feierlich enthüllt wurde das Schild der neuen Wolfgang-Kühle-Straße an der Mittelhessen-Arena. Neben Oberbürgermeister Wolfram Dette, Mitgliedern des Magistrats, Stadtverordneten, Forum-Manager Josef Schmelzer sowie Arena-Direktor Jörg Brück nahm auch die Ehefrau des verstorbenen Ehrenbürgers, Lulu Kühle, an der Zeremonie teil. "Die Straße an der Arena nach Wolfgang Kühle zu benennen, war die richtige Entscheidung, da der Veranstaltungsort eng mit dem Namensgeber verknüpft sei", begründete OB Dette den Beschluss der Stadt Wetzlar. "Schließlich hat er zu Lebzeiten zahlreiche Anregungen für eine große Sporthalle gegeben und wäre mit Sicherheit stolz auf das, was hier heute steht", erklärte der Rathauschef. Durch den Straßennamen solle die Leistung des Ehrenbürgers dauerhaft gewürdigt werden, fuhr Dette fort und stellte das Leben und Wirken des Wetzlarers in Auszügen dar. Neben seinem ehrenamtlichen Engagement für Politik und Kultur war Wolfgang Kühle über zehn Jahre Vorsitzender des Sportkreises Wetzlar, des Schwarz-Rot-Club Wetzlar und nicht zuletzt Präsident des DTV. Für die Ehre, die ihrem Mann mit dieser Straße erwiesen werde, bedankte sich Lulu Kühle, kurz bevor sie zusammen mit Oberbürgermeister Dette das Straßenschild feierlich enthüllte.

WNP-CHR/C. STRAUB



Kleiner Kreiser

Am 19. Mai, 10 Tage früher als geplant, kam Tammo auf die Welt und komplettierte damit die Familie unseres Landesjugendwartes Helmut Kreiser. Sein großer Bruder Torben freute sich nun bald einen Kumpel zum Fußballspielen zu haben. Foto: privat

Die Sänger vom "Frankfurter Halbkreis" brachten dem Jubilar ein Geburtstagsständchen: Foto: privat



Norbert Gelhardt Ein Urgestein des Tanzsport wurde 80

Verwandte, Freunde und Tanzsportler in großer Zahl waren der Einladung von Norbert Gelhardt gefolgt, um mit ihm gemeinsam den 80. Geburtstag zu feiern. Unter den Gästen u.a. auch der Präsident des Hessischen Tanzsportverbandes und Schatzmeister des DTV Karl Peter Befort. Es spricht für die Beliebtheit und Wertschätzung von Norbert Gelhardt und seiner Frau Luise, dass viele Weggefährten im Tanzsportlichen Leben der beiden dieser Einladung mit Freuden gefolgt sind. Diese Geburtstagsfeier war gleichzeitig ein freudiges Wiedersehen unter Tanzsportfreunden. In der Laudatio für den Jubilar kam seine langjährige Arbeit und seine Erfolge im Tanzsport nochmals zum eindrucksvoll zum Ausdruck:

- 1958 Schriftführer im TC Blau-Weiß in Frankfurt
- 1961 Fusion mit dem Frankfurter Kreis und Schriftführer im Frankfurter Kreis
- 1974-1986 Sportwart im HTV
- 1987-1998 2. Vorsitzender des HTV u. Vertreter des HTV im HAS

- 1998 Ehrenmitgliedschaft im HTV
- 1988 Beauftragter des DTV für Breiten-sport
- 1999-2003 Seniorenbeauftragter des DTV
- 1961-1966 Beginn mit Ehefrau Luise aktiv im Tanzsport in HKL A
- 1968 Deutscher Meister den SEN A
- 1972 Hessenmeister der SEN S
2 x Vizemeister den SEN S in Hessen
2 x 3. Platz der Hessenmeisterschaft
- 1969 Erwerb der Wertungsrichterlizenz für S-Klasse u. Formationen
- 1978-2002 Mentor des DTV bei der Deutschen Sporthilfe

Ehrungen

- Ehrenbrief des Landes Hessen
- Verdienst-Medaille in Bronze der Stadt Frankfurt
- Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Hessen
- Silberne Ehrennadel des DTV und HTV

RUDI LANGE



Oberbürgermeister Wolfram Dette und Lulu Kühle stehen auf der Wolfgang-Kühle-Straße. Foto: Beitat

Rock'n'Roll und Boogie Woogie Großer Preis in Bad Homburg

Aus ganz Deutschland strömten Boogie-Woogie- und Rock'n' Roll-Paare am 21. Mai in die Gluckensteinschule zum 12. Großen Preis von Bad Homburg, der vom Bad Homburger RRTZ 8 nach 6 ausgerichtet wurde. Für die Boogie-Woogie-Tänzer war es die hessische Meisterschaft, das Rock'n'Roll Turnier zählte für die mitteldeutsche Rangliste. Die Bad Homburger freuten sich besonders, dass fünf A-Paare den Weg nach Hessen fanden, denn in der höchsten Klasse sind derzeit bundesweit nur etwa 30 Paare aktiv. Das RRTZ 8 nach 6 verfügt selbst über drei A-Paare, die jedoch derzeit nicht an Turnieren teilnehmen können. In der Sparte Boogie-Woogie allerdings vertraten vier Paare den Verein.

Ein besonderes Highlight für Zuschauer und Tanzpaare war die Kulisse. Die 20m breite Wand der früheren "German Masters"-Serie ist im Besitz des Bad Homburger Vereins und wurde zu diesem Turnier erstmals aufgebaut. Außerdem sorgte Moderator Johann Preuhs aus München für Stimmung in der Halle.

In der Schülerklasse belegten Cosima Pütz/Niklas Wilhelm (TV Wehen) als beste Hessen Platz 8. Sieger waren Michelle Uhl/Nicolai Schneikert (Rock'n Wormel Worms) mit ihrer überzeugenden Tanztechnik. Auch in der Juniorenklasse lagen die Wehener hinter den Wormsern. Kathrin Müller/Till Christmann erreichten die Endrunde und belegte als bestes hessisches Paar Platz 5. Die Wormser Sieger waren Jeanette Uhl/Mario Bludau. In der D-Klasse wurden Alexandra Peters/Boris Metke (Frogger Büdingen) mit Platz 7 beste Hessen. Gewinner wurden Nadine Fritzenschaft/Peter Haas (RRA Highlights Schwand). Auch die C-Klasse war hochkarätig besetzt. Am Start waren die letztjährigen Junioren-Vize-Europameister Stefanie Wild/Johannes NiBl (RRC Casino Gaimersheim), die sich souverän den 1. Platz sicherten. Die Plätze 2 und 3 gingen nach Hessen. Christina Bischoff/Lukas Moos (Giessener TC74) belegten Platz 3 hinter Katharina Bürger/Christian Kuntze vom TV Wehen. In der B-Klasse waren acht Paare am Start. Nicht zu schlagen waren die derzeit sehr erfolgreichen Malou Tuschen/Philipp Bäuerle (RRC Iserlohn). Mit einem Rücken an



Mit ihrer Doppelteilnahme holten sich Gisela Hausermann/Jörg Burgemeister in der Oldie-Klasse den Vize-meistertitel und in der Hauptklasse den Meistertitel. Foto: Dielmann

Rücken - eingegrätscht bewiesen sie auch akrobatische Stärke und setzten sich vor die Hessenmeister Kathrin Schneider/ Sebastian Hanel (Frogger Büdingen) mit Platz 3. Auch sie hatten mit Einsteiger - Shalom - Landshut eine neue Akrobatik einstudiert. Noch höher fliegen sollten die Damen in der A-Klasse. Nachdem die Favoriten Andre di Giovanni/Meike Lameli aus Hassloch ihre Darbietung nicht gewohnt sicher präsentieren konnte, gewannen die Hessen Nina Reppich/Achim Sorge (RRC Jeunesse Offenbach) vor Fabiana Nicosia/Tim Oliver Grothmann (RRC Iserlohn) auf Platz 2.

Die Abwechslung zwischen Boogie-Woogie und Rock'n'Roll kam sehr gut bei den Paaren und auch bei den Zuschauern an. Die Stimmung bei den Boogies schwappte auch auf den Rest der Zuschauer über. Im Boogie-Woogie war es dieses mal etwas ungewöhnlich, dass es in der Oldieklasse mehr Paare gab als in der Hauptklasse. Mit elf Paaren - davon fünf aus Hessen - musste die Oldieklasse eine Vorrunde tanzen. In der Endrunde wurde die langsame und die schnelle Runde separat gewertet. Im Gesamtergebnis kamen die Freiburger Kerstin und Andreas Mahel auf den 1. Platz vor Doris Ottenritter/Karl-Heinz Stahl (RRC Springmaus Blau-Gold Darmstadt), die mit Platz 2 wiederholt Hessenmeister wurden. Auf Platz 3 und somit Vize-Hessenmeister wurden Gisela

Hausermann/Jörg Burgemeister (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg), die als einziges Paar in beiden Klassen (Oldie und Haupt) am Start waren. Drittbestes hessisches Paar wurde mit Platz 7 Norma und Hagen Reitz (RRA Springmaus Blau-Gold Darmstadt).

In der Boogie-Woogie Hauptklasse gingen acht Paare an den Start, davon wieder fünf aus Hessen. Hier gab es somit gleich die Endrunde. Das jüngste Paar Katrin Käsmeyer/Marcel Helms (BW und RRC Peppermint Landshut) hatte sowohl in der langsamen als auch in der schnellen Runde mit ihrer tollen Leistung die Zuschauer und auch die Wertungsrichter auf seiner Seite, weshalb sie mit fünf Einsen den 12. Großen Preis von Bad Homburg eindeutig gewannen. Platz 2 ging an Evelyn Ziegler/Thomas Veigl (Boogie Magic's Hohenbrunn). Hessenmeister wurden mit dem 3. Platz Gisela Hausermann/Jörg Burgemeister aus Darmstadt. Platz 4 und somit Vize-Hessenmeister wurden Carola und Ulf Seifart (Marburger RRC Flying Pinquins). Der 5. Platz ging an den ausrichtenden Verein: Birgit Bellino und Stefan Rust, die sich kurzfristig tänzerisch zusammenfanden, da ihre jeweiligen eigentlichen Tanzpartner nicht teilnehmen konnten.



Die überraschenden Sieger der A-Klasse Nina Reppich/Achim Sorge. Foto: Dielmann

Norddeutsche Meisterschaft Schüler / Junioren Deutschland-Cup der Formationen

In der Sporthalle der Gießener Ostschule richtete der Gießener TC 74 die Norddeutsche Meisterschaft der Schüler- und Juniorenklasse im Rock'n'Roll und den Großen Preis von Deutschland der Formationen im Rock'n'Roll und Boogie-Woogie aus. 78 Einzelpaare in der Schüler- und Juniorenklasse sowie 24 Formationen waren am Start.

Peter Hesse, Jugendwart des GTC 74 sowie einer der Hauptorganisatoren des Turniers, sprach von einer organisatorisch gelungenen Veranstaltung, bei der den rund 500 Zuschauern Tanzen auf höchstem Niveau geboten wurde. Rund hundert Helfer waren über den Tag hinweg aktiv, um einen reibungslosen Verlauf zu gewährleisten. "So etwas schweiß't die Clubmitglieder auch enger zusammen", sagt Peter Hesse.

In der Schülerklasse erreichten Selina Jakob/Steven Woitschek (Gießener TC 74) bei einem Startfeld von 38 Paaren die Endrunde. Im Vergleich zur Süddeutschen Meisterschaft in Worms - dort belegten sie Rang 6 - konnten sie ihre Leistung steigern und tanzten sich mit Rang 3 aufs Treppchen. Es gewannen Christina Ertl/ Marco Schmidberger (RRC Rosenheim).

In der Juniorenklasse waren von 40 Paaren acht hessische Paare am Start, alle aus den Vereinen Giessener TC und TV Wehen. Als beste Hessen belegten die Wehener Kathrin Müller/Till Christmann Platz 14. Es siegten in der Juniorenklasse Silja und Marc Ebner aus Worms.

Nachdem die Schüler- und Juniorenwettkämpfe beendet waren, wurde die Halle für den Deutschland-Cup Formation umdekoriert. Es begann mit den Schüler- und Jugendformationen. Die Gastgeber waren mit einer Gruppe vertreten. Noch auf Rang sechs stehend zogen die X-Dreams aus der Vorrunde ins Finale ein. In der Endrunde konnten sie noch eins drauf setzen und belegten einen tollen vierten Platz. Um allen Mittrainierenden auch die Chance zu geben, bei diesem Großereignis dabei zu sein, wurden drei Mädchen zwischen Vor- und Endrunde sogar noch ausgetauscht. Sollten die X-Dreams bei den nächsten zwei kommenden Turnieren eine ähnlich gute Leistung zeigen, besteht Hoffnung für eine Qualifizierung für die Weltmeisterschaft in Eggenfelden. Es gewannen die "Men in Black and Pink Ladies" aus Königs-Wusterhausen.

In der Quartett-Klasse waren die Giessener als einzige Hessen ebenfalls mit einer Formation dabei, den X-Flyers. Nachdem sie im Herbst verletzungsbedingt nicht an den Start gegangen waren, warteten sie nun mit aufgestocktem Akrobatik-Programm auf. Neben "Hucki" und "Berliner" zählten ein gehockter und ein gestreckter Salto zu den Höhepunkten ihres Programms. Dieser Mut wurde von den Wertungsrichtern belohnt. Trotz einer Unsauberkeit bei einer Akrobatik-Figur belegten sie einen sensationellen dritten Platz und ließen nur den Deutschen Meister 2fast4you aus Iserlohn sowie den Vize-Meister, Rock'n'roll-Kisses aus Anzing vorbei.

In der Master-Class zeigten die Rock'in' Rats aus Hameln eine gelungene Kombination aus Show und Akrobatik und belegten verdient den 1. Platz vor der Karlsruher Formation GoFie-Team.

Eine besondere Augenweide waren auch hier wieder die Boogie-Woogie-Formationen, insbesondere die Boogie Magics aus Hohenbrunn. Die aktuellen Weltmeister bewiesen ihre Extraklasse und belegten Platz eins.

RAINER DIELMANN

Rheinland-Pfalz Aufstiege

Marcel Maison/ Jennifer Cusenza

Marcel Maison/Jennifer Cusenza (TSC Ingelheim) feierten ihren Aufstieg in die Juniorenklasse B-Latein. Beide begannen im Alter von zehn Jahren mit dem Tanzsport. Der 13-jährige Marcel kommt aus einer tanzsportbegeisterten Familie und vertritt bereits die dritte Generation im Wettkampfsport. Jennifer ist zwölf Jahre jung. Die echte Sizilianerin vereint tänzerisches Talent mit südländischem Temperament. Die beiden waren zunächst mit anderen Partnern erfolgreich, bevor sie Ende vergangenen Jahres mit dem gemeinsamen Training begannen. Die Entwicklung in der C-Klasse verlief rasant. Besonders erwähnenswert sind der Gewinn der Landesmeisterschaften in Rheinland-Pfalz sowie des hessischen 16-plus-Pokales. Aufgrund dieser Leistungen wurden Maison/Cusenza in den Landesjugendkader Latein berufen. Mit einem zweiten Platz bei "Hessen tanzt" war das Punktekonto komplett. Angesichts der starken Konkurrenz bei den Junioren II B kommt auf Marcel und Jenny eine Menge Trainingsarbeit zu, zumal sie auch in der Standarddisziplin aktiv sind.



Marcel Maison/Jennifer Cusenza.
Foto: privat

Andreas Weber/Andrea Rhinow-Conrad

Mit 20 Platzierungen und 268 Punkten stiegen Andreas Weber/Andrea Rhinow-Conrad (TSC Worms) bei "Hessen tanzt" in die S-Klasse Latein auf. Der 34-Jährige Polizeibeamte und die 27-Jährige Kauffrau tanzten ihr erstes gemeinsames Turnier im September 2000 in der Hauptgruppe A-Latein. Die Tanzkarriere gingen die beiden anfangs eher locker an. Da sich im Beruf etablieren wollten, hielt sich die Zahl der Turniere in Grenzen. Vor rund zwei Jahren packte das Paar der Ehrgeiz. Von 75 getanzten Turnieren konnten sie 37 Endrundenteilnahmen für sich verbuchen. Zahlreiche erste Plätze waren der Lohn für das disziplinierte Training.

Thomas Rhinow/ Karoline Schiller

Nach nur einem Jahr in der Hauptgruppe II A-Standard sind Thomas Rhinow/Karoline Schiller (TSC Worms) mit dem zweiten Platz bei dem Heimturnier um den Nibelungenpokal in die S-Standard aufgestiegen. Das Paar hatte sich über eine Anzeige im Internet im Dezember 2003 kennen gelernt. Nach einem Probetraining gingen die beiden nach vier Wochen im Januar 2004 in der A-Klasse an den Start. Nach 27 Turnieren hatte das ehrgeizige die S-Klasse erreicht. Beigetragen dazu haben auch Erfolge bei Großturnieren wie der TBW-Star-Trophy, die Silbermedaille bei den Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz 2004 in der Hauptgruppe II A-Standard und die Bronzemedaille in der Hauptgruppe A-Standard. Karoline begann in Würzburg im Alter von vierzehn Jahren mit dem Tanzsport. Nach ihrem Studium zum Diplom-Bekleidungs-Ingenieur führten sie berufliche Gründe nach Worms. Thomas begeisterte sich mit 20 Jahren für das Turniertanzen.

Jugendpaar dominiert A-Klasse

Landesmeisterschaften Hauptgruppe D- bis A-Standard

D-Klasse (10 Paare)

1. Sascha Mohl/
Maria Pia Arces,
TC Fohlenweide
Mutterstadt
2. Marcel Schulze/
Tina Zankel, TC
Rot-Weiss Casino
Mainz
3. Frank Magin/
Rebecca Gottsch-
lich, TSC Grün-
Gold Speyer
4. Farid Darwish/
Anna Blech-
schmidt, TZ Lud-
wigshafen
5. Denny Dickopf/
Eva Pfalzgraf,
TSCBlau-Gold
Rhein-Lahn
Limb./Montab.
6. Christian Kaller/
Laura Brosch, TC
Fohlenweide
Mutterstadt

C-Klasse (14)

1. Benjamin Wür-
zer/Desirée Buch-
fink, TSC Grün-
Gold Speyer
2. Thomas Staus/
Julia Tetzlaff, TSC
Worms
3. Daniel Becker/Syl-
vie Schwarz, TSC
Schwarz-Gold
Neustadt
4. Michael Maag/
Nina Zimmer-
mann, TC Rot-
Weiss Casino
Mainz
5. Sascha Mohl/
Maria Pia Arces,
TC Fohlenweide
Mutterstadt
6. Thilo Poetsch/
Silke Schulder,
TSC Gelb-
Schwarz Casino
Frankenthal

Das TanzZentrum Ludwigshafen hatte sich zur Feier des zehnjährigen Bestehens um die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Standard C- bis A-Klasse und der Senioren Latein D- und C-Klasse beworben. Geplant war, alle Turniere mit einer Ausnahme am Nachmittag im sportlichen Rahmen auszurichten. Die A-Klasse sollte allerdings am Abend zum Höhepunkt eines festlichen Balls werden. Als sich abzeichnete, dass nur wenig Ballpublikum kommen werde und als außerdem die Senioren-Latein-Klassen mangels Meldungen abgesagt werden mussten, verzichtete der Club auf den vorgesehenen Ball und beschränkte sich auf den Nachmittag. Die Schirmherrschaft für die Landesmeisterschaften hatte Ludwigshafens Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse übernommen, die das TanzZentrum als eines der sportlichen Aushängeschilder der Stadt Ludwigshafen bezeichnete. Ortsvorsteher Udo Scheuermann verbrachte den ganzen Nachmittag und Bürgerhaus Ludwigshafen-Oppau und machte deutlich, dass das TanzZentrum eine gute Adresse sei für alle, die dem Tanzen und dem Tanzsport zugeneigt seien.

D-Standard

Hier machten vom ersten Tanz an Sascha Mohl/Maria Pia Arces auf sich aufmerksam. Mit 14 von 15 möglichen Einsen ertanzten sich die beiden, bislang nur bekannt durch ihre Erfolge in der Hauptgruppe S-Latein, den Titelgewinn. Als klare Zweite (mit 14 Zweien und einer Drei) behaupteten sich Marcel Schulze/Tina Zankel.

C-Standard

Vierzehn Paare, darunter die Sieger der D-Klasse, traten in der Hauptgruppe C an. Über alle vier Tänze sahen sich - wie vergangenes Jahr - mit 16 von 20 möglichen Einsen Benjamin Würzer/Desirée Buchfink als Sieger. Und dies, nachdem die beiden ein halbes Jahr nicht mehr zusammen getanzt hatten und vor der Meisterschaft nur einmal gemeinsam trainieren konnten. Mohl/Arces brachte die Anwendung des Skatingsystems Platz fünf ein.

Da sich Julia Matschuga aus Kaiserslautern (mit Fercan Feyzu am Start) und ihre Mutter in Ludwigshafen total verfahren hatten, wurden sie von Hannelore Scheib (der Mutter von Christian Scheib vom TC Ludwigshafen Rot-Gold, der an diesem Tag bei seinem ersten D-Turnier antrat) per Handy in den Ludwigshafener Vorort Oppau zum Bürgerhaus gelotst. Vorsitzender Markus Kern, der gekonnt durch die Wettkämpfe führte, genehmigte eine Wartepause von einer Viertelstunde. Buchstäblich in letzter Sekunde traf Fercans Partnerin in der Halle ein. Der Stress für die beiden Lauterer, die erst zu Beginn des Jahres aus der Jugendklasse gewechselt waren und sich sicherlich eine gute Platzierung ausgerechnet hatten, war wohl doch etwas arg groß, so dass es nur zu Platz sieben reichte.

*Siegerehrungen für die D-Klasse
(links) und die C-Klasse.
Fotos: Terlecki*



*Jürgen Karl/Cornelia Auer,
Landesmeister B-Klasse.*

B-Standard

Zum dritten Mal in Folge setzte sich Jürgen Karl mit seiner neuen Partnerin Cornelia Auer souverän mit allen möglichen Einsen an die Landesspitze der Hauptgruppe B-Standard durch. Ihnen bleibe, wie Karl einräumte, nur wenig Zeit für Einzelturniere, da Training und Turniere mit der Erstliga-Formation des TC Rot-Weiss Casino Mainz den größten Teil der Freizeit beanspruchte. Den angebotenen Aufstieg in die A-Klasse nahmen die beiden an. Über vier Tänze (ohne den Langsamen Walzer) reichte es ihren Vereinskameraden Martin Vucetic/Christina Hartmann auf Platz zwei. Patrik Schunk/Barbara Keller (TC Rot-





Die A-Klasse. Fotos: Terlecki



Kirill Ganopolsky/Nelli Reiser, Landesmeister der A-Klasse.

Weiß Kaiserslautern), Zweite im Langsamen Walzer und ansonsten Dritte, wurden wie vergangenes Jahr Dritte. Auch diese beiden Paare hatten sich mit ihren Platzierungen die letzten Punkte zum Aufstieg ertanzt.

A-Standard

Im vergangenen Jahr waren die Paare auf den ersten vier Plätzen in die S-Klasse aufgestiegen. Somit war in diesem Jahr alles offen. Die Favoritenrolle spielten die Meister der Jugend A, Kirill Ganopolsky/Nelli Reiser. Tatsächlich glänzten die beiden 17jährigen mit Top-Leistungen, die verdient mit allen Einsen belohnt wurden. Ein Duell bahnte sich um Rang zwei an, das mit einem Punkt Vorsprung Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl für sich entschieden. Wurden sie im Langsamen Walzer und Tango Dritte, erhielten sie im Wiener Walzer, Slow Zweierwertungen und wurde ihr spritziger Vortrag im Quick gar mit allen Zweien honoriert. Joachim und Nadine Burgard, Zweite im Langsamen Walzer und Tango, fielen in den folgenden drei Tänzen auf Platz drei zurück, was ihnen Rang drei einbrachte.

Hermann Stein überreichte im Namen der Sportförderstiftung des Tanzsport-Verbandes Rheinland-Pfalz den drei vorne Platzierten Trainingskostenzuschüsse aus den Mitteln der Stiftung. Erstmals als Landesportwart beobachtete Michael Gewehr das Geschehen auf der Tanzfläche, während seine Frau Monika in der Turnierleitung als "Chairman" eingesetzt war.

MARGARETA TERLECKI

B-Klasse (10)

1. Jürgen Karl/Cornelia Auer, TC Rot-Weiss Casino Mainz
2. Martin Vucetic/Christina Hartmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz
3. Patrik Schunk/Barbara Keller, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
4. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer
5. Christian Weber/Kim Sturm, Tanz-Zentrum Ludwigshafen
6. Uwe Bauer/Christine Kasper, TSC Worms

Die B-Klasse.



Dejan Mohl/Judith Holzwarth (Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt), achte der A-Standardmeisterschaft und bekannt durch Erfolge in der Hauptgruppe S-Latein, erhielten von TRP-Vizepräsident Lothar Röhrich die Goldmedaille als bestes rheinland-pfälzisches Paar über zehn Tänze. Die Gebietsmeisterschaft, bei der auch die Landesmeister ermittelt werden, hatte am 23. April in Heilbronn stattgefunden.

WR

Georg Becker (TSA TuS Griesheim), Peter und Jutta Schulz (TC Rot-Weiss Casino Mainz), Roland Hofmann (TSC Grün-Gold Speyer), Ingrid Simon (TSC Kurpfalz Brühl), Martin Schmitt (TSC Cruce-nia Bad Kreuznach)

A-Klasse (12)

1. Kirill Ganaopolsky/Nelli Reiser, TSC Schwarz-Gold Neustadt
2. Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl, TSC Landau
3. Joachim Burgard/Nadine Burgard, TSC Schwarz-Silber Trier
4. Tobias Geis/Nicole Geis, TC Rot-Weiss Casino Mainz
5. Jürgen Karl/Cornelia Auer, TC Rot-Weiss Casino Mainz
6. Jens van Dyck/Daniela Ritschel, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Erfolge

Deutschlandpokal Senioren II S

Beim Turnier um den Deutschlandpokal der Senioren II S verteidigten Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz) ihren Titel (siehe Bericht im überregionalen Teil). Eine kleine Sensation war dann aber, dass sich Thomas und Ingrid Weirich (TSC Trevis Trier) im Teilnehmerfeld von 92 Paaren auf Anhieb auf Platz fünf vorarbeiten konnten. Und dies, obwohl die beiden als Newcomer in dieser Altersgruppe alle fünf Runden durchtanzen mussten. Bei ihrem Weg in die Endrunde ließen Weirichs etliche namhafte Paare hinter sich. Da die Trierer mit der Platzziffer 27 gleichauf lagen mit Rainer Tesch/Eiko Tesch (TC Rothenbaum Hamburg), wurde der fünfte Platz nach Skating ermittelt. Als drittbestes TRP-Paar erreichten Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern, Senioren III) Platz 20/22.. Olaf Paul/Christel Renno-Paul (TSC Landau) belegten Platz 27.

Goldene 55 und Leistungsstarke 66

46 Paare traten beim 3. Qualifikationsturnier "Die Goldene 55" der Senioren III S-Standard in Braunlage an. Als bestes süddeutsches Paar behaupteten sich Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) auf Platz drei. Jakob und Gretel Schätzl (TSC Ingelheim) wurden Siebte. Das zweite Qualifikationsturnier "Leistungsstarke 66" der Senioren III S-Standard in Braunlage mit 29 Paaren beendeten Dieter und Doris Rübel (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) als bestes rheinland-pfälzische Paar mit Platz vier. Bonaventura und Heide Dietz (TG Neuwied) tanzten beim 2. Qualifikationsturnier Senioren III A-Standard "Leistungsstarke 66" (18 Paare) in Braunlage und wurden Dritte.

Siege bei Hessen tanzt

- Senioren II S-Standard (28)
Thomas und Ingrid Weirich (TSC Trevis Trier)
- Hauptgruppe A-Latein (109)
Denis Weinberg/Julia Syceva (TSA der DJK/MJC Trier),
- Junioren I D-Latein (27)
Harry Knaus/Viktoria Herdt (TSC Neuwied)
- Junioren I C-Latein (35)
Adriano Aquilina/Karina Rudi (TSA Lahngold im VfL Altendiez)
- Jugend B-Latein (50)
Dimitrij Neuendank/Marta Kuzmenko (TSA der DJK/MJC Trier)

MARGARETA TERLECKI



Aktive Teilnehmer. Foto: privat

Fortbildung: Tanzen für und mit Senioren

Sehr groß war das Interesse am zweiten Seminar des TRP in Mainz-Lerchenberg zum Thema Seniorentanzen. Schon beim lockeren "Warmtanzen" hatten die beiden Referenten Inge Liedtke (Winnweiler) und Lothar Röhrich (Ramstein) für Riesenspaß und Stimmung gesorgt, als das gewollte, geordnete Chaos ausbrach. Durch die abwechslungsreiche Rhythmik der total verschiedenen unterrichteten Tänze kam Langeweile erst gar nicht auf. Und da sowohl Kreis- als auch Reihen- und Paartänze ein wahres Kontrastprogramm bildeten, wurde immer wieder die Aufmerksamkeit aller gefordert. So wurde gleichzeitig der Aufbau interessanter Trainingseinheiten und Workshops vermittelt.

Die über fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich schnell einig, dass man diese Tänze nicht nur den "Senioren" anbie-

ten, sondern auch den Kinder-, Jugend- und Hobbykreisen nicht vorenthalten sollte.

Die neuen zehn Tänze aus dem internationalen Repertoire von Inge und Lothar waren viel Stoff, der verdaut werden musste. Da waren die für alle bereitgehaltenen schriftlichen Unterlagen ein fantastisches Hilfsmittel, das eifrig für persönliche Notizen und erweiterte Ausführungsstichworte genutzt und besonders gelobt wurde. Auch diesmal sind alle Aktive wieder die Hauptdarsteller in dem Video, das Hartmut Meier zusammenstellen wird. Damit liegen dann bereits zwei Ausgaben mit 24 Seniorentanz-Beschreibungen schriftlich und auf DVD vor. Die Verantwortlichen würden sich freuen, wenn in den Vereinen diese Tänze großen Zuspruch fänden und somit auch für diese Altersgruppe noch mehr tolle Angebote gemacht würden.

LOTHAR RÖHRICHT/TEM

Jürgen und Petra Dres beenden Tanzsportkarriere

Nach fast 20 Jahren Turniertanz haben Jürgen und Petra Dres vom TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal ihre aktive Laufbahn beendet. Die ständig steigende Arbeitsbelastung in der eigenen Firma und die diversen Tätigkeiten abseits der Tanzfläche lassen ein geregeltes Training nicht mehr zu. Jürgen und Petra Dres dankten dem Tanzsportverband Rheinland-Pfalz für die Unterstützung. Der TRP bedauert die Entscheidung des Spitzenpaares und bedankt sich seinerseits für dessen herausragende tanzsportlichen Leistungen über viele Jahre, zum Schluss in der Senioren I S-Standardklasse. Die beiden gehen dem Verband und dem Tanzsport nicht verloren, sind sie doch aktiv in der Ver-



Petra und Jürgen Dres, aufgenommen "in Zivil" bei der DM Kombination in Frankenthal. Foto: Terlecki

einführung des TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal tätig.

Beide lernten sich in der Tanzschule bei einer Sonntagstanzparty kennen. Petra tanzte zu dieser Zeit noch Rock'n'Roll, Jürgen bereits Standard und Latein. 1983 trennten sich beide von ihren jeweiligen Partnern und starteten zusammen für den TSC Grün-Gold Speyer zu starten. Nach vier Wochen Training stand bereits die Landesmeisterschaft Junioren C-Latein an, die sie auch prompt konkurrenzlos gewannen - als einziges Paar am Start. In den folgenden Jahren tanzten sich die beiden durch die Startklassen beider Sektionen. Zuerst erreichten sie in Latein die S-Klasse, 1986 die S-Klasse Standard. Ein Jahr später wechselten sie zu ihrem heutigen Club nach Frankenthal. 1991 wurde geheiratet und eine Pause eingelegt. Jürgen Dres (zuvor Schmitt) beendete sein Studium, Tochter Nathalie und Sohn Christoph kamen auf die Welt. 1996 setzten sie ihre Tanzsportkarriere fort - nun in der A-Klasse der Seniorengruppe (damals mit 30 Jahren zu erreichen). Bereits ein Jahr später waren sie wieder in der S-Klasse. Sie wurden mehrfach Vizemeister in Rheinland-Pfalz und sammelten Erfolge sowie Endrundenplätze im In- und Ausland. Zuletzt wurden sie auf Position 13 der deutschen Rangliste Senioren geführt.

RED

Suche nach neuen Tanzpartnern

Daniel Rentschler/Carolin Behrendt (TSC Landau) haben ihre gemeinsame Tanzsportkarriere in der Hauptgruppe S-Latein, in der sie u.a. Vizelandesmeister von Rheinland-Pfalz wurden und derzeit Rang zwölf der nationalen Rangliste einnehmen, beendet. Beide sind auf der Suche nach neuen Tanzpartnern.

74 Tanzsportabzeichen

Am 6. Mai traf sich die Tanzsportgemeinschaft Grün-weiß Kirchheimbolanden zu ihrer jährlichen Sportabzeichenabnahme in der Turnhalle Kirchheimbolanden. Mit Konzentration und manchmal auch mit heimlichen Einzahlhilfen der Trainer Dörthe und Peter Liebsch sowie Abnahmeleiterin Barbara Liebsch ertanzten sich, kritisch beäugt von den Prüfern Helmut Janz, Dr. Gernot Franzmann und Heide Franzmann, 74 kleine und große Tänzer - dabei auch alle Turnierpaare des Vereins - die Sportabzeichen in Gold, Silber und Bronze. Jüngste Teilnehmer waren Sabrina Dietrich mit sechs und Alexander Nagel mit fünf Jahren.

Höchste Anspannung und Aufregung war angesagt, als die Paare einzeln auf die Fläche gingen, ihr Programm zeigten und je nach Leistungsstufe die ausgewählten drei, vier oder fünf Tänze zu je zwei Minuten in Folge tanzen mussten. Zufrieden zeigten sich die Sportabzeichenabnehmer über die große Zahl von Kindern und Jugendlichen, die sich neben den aktiven Paaren des Vereins dieser Prüfung unterzogen. Selbst die Clubtrainer mussten, nach einer Überraschungsansage von TRP-Präsident Holger Liebsch, an der Abnahme teilnehmen und zeigen, dass auch sie die Folgen und Schrittkombinationen beherrschen und vertanzen können.

Unter dem Beifall zahlreicher Schlachtenbummler und unter Beteiligung einer starken Abordnung von Sportpaaren aus dem befreundeten Tanzclub SC Odernheim wurde der Abnahmetermin mit der Nachricht einer bestandenen Prüfung abgeschlossen.

BARBARA LIEBSCH/TEM



Sabrina Dietrich und Alexander Nagel mit Prüfer Helmut Janz. Foto: privat

Siege bei Hessen tanzt

Drei Siege sowie zahlreiche weitere Treppchen- und Finalplatzierungen, die saarländischen Paare haben sich auch in diesem Jahr bei Hessen tanzt wieder glänzend in Szene gesetzt. Für die drei Siege sorgten Carsten Hornung/Sarah Karst (Saar 05 Tanzsport), Kevin Perwych/Christine Brumm (Grün-Gold Saarbrücken) und Benjamin Rau/Maike Stumm (Schwarz-Rot Quierschied).

Carsten und Sarah siegten am Samstag in Junioren II D Standard (24 Paare). In Junioren II C Latein (29 Paare) erreichten sie ebenfalls

das Finale und wurden Sechste. Kevin und Christine, das jüngste Turnierpaar im SLT, gewann samstags die Kinder I/II D Latein (25 Paare). Das hoffnungsvolle Nachwuchspaar war in dieser Klasse bereits im April an gleicher Stelle beim 16plus-Pokal nicht zu schlagen und stieg mit dem Hessen-tanz-Erfolg in die C-Klasse auf. Nach nur sechs Wochen gemeinsamen Trainings waren Benjamin Rau und Maike Stumm sonntags in der Hauptgruppe A Latein (98 Paare) erfolgreich. Samstag hatten sie bereits das Semifinale erreicht.



Kevin Perwych/Christine Brumm. Fotos: privat



Benjamin Rau/Maike Stumm



Die A-Formation des SV Saar 05 beim Aufstiegsturnier in Ludwigsburg. Foto: privat

Sensationeller Auftritt der Saar-Formation

Junges Team stellt Rangliste auf den Kopf

Die A-Formation des SV Saar 05 hatte sich als Dritter der Regionalliga Süd in den Standardtänzen für das Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga in Ludwigsburg qualifiziert (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Mit sechs weiteren Mannschaften aus den Regionalligen Süd, Nord und West ging es darum, wer Platz eins oder zwei belegt und damit direkt den Sprung in die 2. Bundesliga schafft. Als jüngste Mannschaft Deutschlands erreichten die elf- bis 17-jährigen Tänzerinnen und Tänzer nach einer beeindruckenden Vorrunde unangefochten die Endrunde und stellten dort die Rangliste auf den Kopf, als sie sich mit einem fehlerfreien, schwungvollen Durchgang an einigen arrierten Mannschaften vorbeitanzten und mit Platz drei nur denkbar knapp den direkten Aufstieg in die 2. Bundesliga verpassten.

Am Start waren neben den Saarbrückern die Mannschaften aus Hamburg, Oldenburg, Herford, Achern, Rüsselsheim sowie als großer Favorit die Mannschaft des 1. TC Ludwigsburg, die also vor heimischem Publikum antraten. Ziel der Saarbrücker war zunächst nur die Finalteilnahme. "Für die junge Mann-

schaft ist es eine hohe Auszeichnung, an einem solch hochrangigen Turnier teilnehmen zu dürfen. Schließlich haben wir erst im letzten Jahr in der Oberliga begonnen und klopfen nach dem überraschenden Aufstieg und der hervorragenden diesjährigen Regionalliga-Saison jetzt schon an die Tür zur 2. Bundesliga. Wir wollen das Turnier genießen, und ich bin selbst gespannt, wie sich die Mannschaft unter diesem Druck und vor ausverkauftem Haus präsentieren wird", gab Trainer Michael Karst die Marschrichtung vor.

Bereits in der Vorrunde kamen die Zuschauer aus dem Staunen nicht heraus - das anfängliche "Was wollen den die Kleinen hier?" wich sehr schnell der Einsicht "Die können ja tanzen!". Neben der Heimmannschaft aus Ludwigsburg ernteten die Saarbrücker demzufolge den größten Beifall, und auch die Wertungsrichter waren beeindruckt: alle sieben Wertungsrichter gaben ihr Kreuz für die Endrunde und lösten so einen Beigeisterungsturm in der Mannschaft und unter den zahlreichen Saarbrücker Fans aus, die mit zwei Bussen zu diesem Turnier angereist waren. Mit in die Endrunde zogen die Favori-

ten aus Ludwigsburg und Oldenburg sowie die Mannschaft aus Rüsselsheim ein.

Mit glänzenden Augen betrat die junge Mannschaft die Fläche zur Endrunde, von Nervosität war nichts zu spüren. Und noch einmal konnten sie das Publikum in ihren Bann ziehen und steigerten sich ein weiteres Mal zu einer Topleistung. Während der Regionalliga-Saison war man in allen fünf Turnieren der Mannschaft aus Rüsselsheim unterlegen, aber offensichtlich hat das achtwöchige Training nach Abschluss der Saison, bei dem intensiv an der tänzerischen Leistung gefeilt wurde, Früchte gezeitigt: Knapp, aber verdient konnte man die Konkurrenz aus Rüsselsheim erstmals hinter sich lassen und belegte einen vielumjubelten dritten Platz. Viel Lob erntete die Mannschaft auch von der zahlreich vertretenen "Tanzsportprominenz", die das Aufstiegsturnier interessiert verfolgte. Vielleicht erfüllt sich nachträglich sogar noch ein Traum für die jungen Tänzerinnen und Tänzer: Sollte ein Verein für das nächste Jahr seine Mannschaft aus der 1. oder 2. Bundesliga zurückziehen, so würde die A-Formation des SV Saar 05 automatisch in die 2. Bundesliga nachrücken. MK